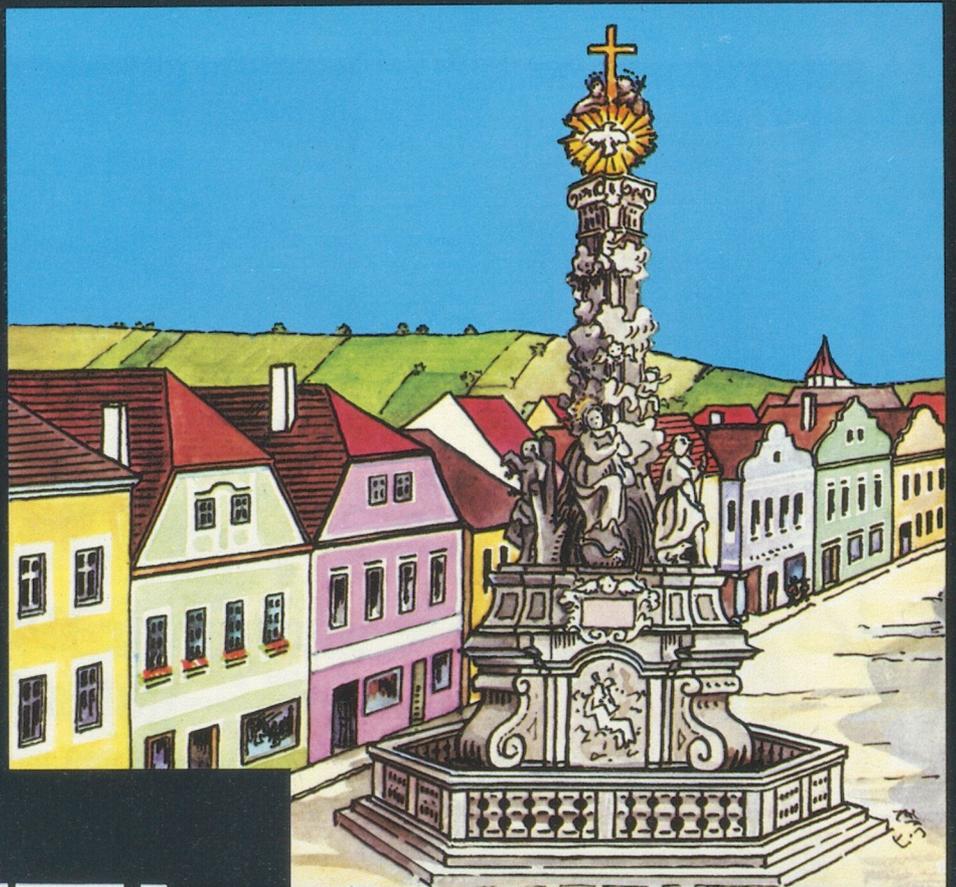
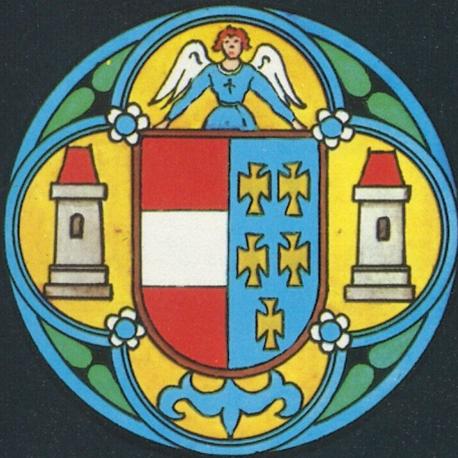


P. b. b.
An einen Haushalt

Nr. 4/1982

Erscheinungsort und Verlagspostamt 3910 Zwettl



ZWETTL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



Kleider für festliche
Anlässe



Gesegnete Weihnachten und ein
gutes Jahr 1983

wünscht Ihnen Ihr Modenhaus

Schindler

3910 ZWETTL

02822/2403

„Bei der Volksbank
liegen Sie
goldrichtig.“

Frohe
Weihnachten

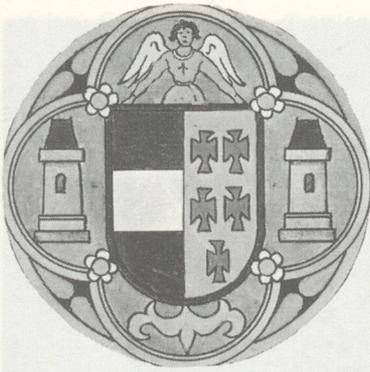
und viel Erfolg für 1983



VOLKSBANK

3910 ZWETTL 3970 WEITRA

Gut für's Geld.



Zweiter Band des Zwettler Heimatbuches fertiggestellt

Nach dem Erscheinen des ersten Bandes des Zwettler Heimatbuches im Dezember 1980 konnte nunmehr nach zweijähriger Arbeit auch der zweite Band dieses Buches fertiggestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden. Er beinhaltet neben einigen allgemeinen Beiträgen über die gesamte Gemeinde umfassende Darstellungen der Katastralgemeinden, gegliedert nach Pfarren, wobei vor allem auf die Ortsgründung und das Landschaftsbild, die Pfarrgründung, auf Geschichte und Legenden, die Kultur, Schulen und Kindergärten, die Verwaltung, Flurnamen, Feuerwehren und Vereine, Hausbesitzer u. a. m. eingegangen wird.

Oberschulrat Hans Hakala, der zusammen mit Honorarprofessor Dr. Walter Pongratz bereits bei der Herausgabe des ersten Bandes die Schriftleitung innehatte, besorgte auch diesmal in dankenswerter Weise die Gesamtedaktion und alle damit verbundenen organisatorischen Arbeiten. Die Beiträge wurden von folgenden Autoren verfaßt (in alphabetischer Reihenfolge):

Franz **Almeder**, Justizbeamter, Oberstrahlbach
Prälat Bertrand **Baumann**, Abt des Stiftes Zwettl, Stift Zwettl
Ingrid **Bergmann**, Volksschullehrer, Bodensdorf
Charlotte **Böhm**, Standesbeamte, Zwettl
Franz **Böhm**, Betriebsleiter der NEWAG, Großglobnitz
Ferdinand **Breit**, Volksschullehrer, Kleintotten
Franz **Burger**, Hauptschullehrer, Friedersbach
Dipl.-Ing. Herbert **Czappek**, Direktor der Molkerei Zwettl, Zwettl
Dr. Anton **Denk**, Bezirksstellensekretär der Handelskammer NÖ, Zwettl
Melitta **Düh**, Kindergartenleiterin, Oberstrahlbach
Werner **Fischer**, Volksschuldirektor, Jagenbach
Reg.Rat Prof. Hans **Gruber**, Bezirksschulinspektor i. R., Klosterneuburg-Kierling

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Mitbürger!



Das eben zu Ende gehende Jahr 1982 wurde durch eine Vielzahl von Jubiläen geprägt. 30 Jahre Eissportverein Zwettl, 100 Jahre Bezirksstelle des Roten Kreuzes, 100 Jahre Unterrichtstätigkeit der Zwettler Schulschwwestern, 50 Jahre Pfadfinder, 100 Jahre Freiwillige Feuerwehren Marbach am Walde und Jahrigs, 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Moidrams, 150 Jahre Postamt Zwettl und 75 Jahre Postbus, 25 Jahre Gesangsverein Zwettl, 25 Jahre Volkshochschule Zwettl — eine lange Liste, die davon zeugt, daß in Zwettl die Tradition hoch gehalten wird. Und — es erscheint wie ein merkwürdiger Zufall — auch unsere Stadt selbst konnte auf Grund der ersten Nennung des Namens Zwettl in einer Urkunde aus dem Jahre 1132 ihr 850jähriges Bestehen als Gemeinwesen feiern. Zeichen- und Sportwettbewerbe, Ausstellungen und Dokumentationen, ein Festakt auf dem Zwettler Hauptplatz, eine militärische Angelobungsfeier und schließlich die Präsentation des zweiten Bandes des Zwettler Heimatbuches standen daher unter dem Motto „850 Jahre Zwettl“.

Es wurde aber nicht nur jubiliert. Die Gemeinde konnte auch heuer einige wesentliche Projekte verwirklichen bzw. fortsetzen. Zu nennen sind hier vor allem die Übersiedlung des Stadtmates in die neuen Räume im ehemaligen Krankenhaus in der Gartenstraße, die Inbetriebnahme des Kindergartens Stift Zwettl, Waldrandsiedlung, und des neuerrichteten Kindergartens in Marbach am Walde, der Beginn des großen Kanalbauprojektes, die Staubfreimachung von 5,5 km Güterwegen, die Übergabe eines neuen Sportplatzes in Oberstrahlbach und schließlich die Herausgabe des zweiten Bandes des Zwettler Heimatbuches und damit die Vollendung einer umfassenden Dokumentation über unsere gesamte Gemeinde.

Ich möchte an dieser Stelle wieder einmal allen Personen und Institutionen, die, in welcher Art auch immer, zur Mitarbeit in öffentlichen Belangen bereit sind, auf das herzlichste danken. Das Jahr 1982 hat gezeigt, daß man nicht nur anläßlich von Jubiläen stolz auf die Vergangenheit zurückblicken braucht, sondern bei konstruktiver Zusammenarbeit und dem guten Willen aller auch auf die Bewältigung der künftigen Probleme hoffen kann.

Abschließend darf ich allen Gemeindebewohnern, aber auch den Freunden und Gästen Zwettls ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und zufriedenes Jahr 1983 wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

Zweiter Band des Zwettler Heimatbuches fertiggestellt

Fortsetzung von Seite 3

Dipl.-Ing. Herbert **Gulich**, Forstdirektor, Stift Zwettl
 Monika **Gündler**, Kindergartenleiterin, Zwettl
 Franz **Gutmann**, Ortsvorsteher, Kleinschönau
 Hermann **Haberl**, Volksschuldirektor, Mühldorf
 OSR Hans **Hakala**, Hauptschuldirektor i. R., Zwettl
 Kurt **Harrauer**, Hauptschullehrer, Zwettl
 Franz **Hofbauer**, Wirtschaftler des Stiftes Zwettl, Stift Zwettl
 P. Stefan **Holzhauser**, Prior des Stiftes Zwettl, Stift Zwettl
 P. Georg **König**, Zisterzienserstift Zwettl, Stift Zwettl
 Geistl. Rat Franz **Kovacic**, Pfarrer, Riegers
 Josef **Leutgeb**, Redakteur, Zwettl
 P. Gilbert **Lipp**, Bibliothekar des Stiftes Zwettl, Stift Zwettl
 Dr. Wolfgang **Meyer**, Stadtamtsdirektor, Zwettl
 OSR Johann **Mitterecker**, Volksschuldirektor i. R., Oberstrahlbach
 Dr. Hans **Mitterecker**, Gymnasialprofessor, Zwettl
 Siegfried **Pöll**, Ortsvorsteher, Stift Zwettl
 Hon.-Prof. Dr. Walter **Pongratz**, Oberstaatsbibliothekar i. R., Wien
 Franz **Prinz**, Volksschuldirektor, Schloß Rosenau
 Martha **Prinz**, Volksschullehrer, Jagendbach
 Dr. Franz **Pruckner**, Rechtsanwaltsanwarter, Zwettl
 Walter **Pürgy**, Postbeamter, Schloß Rosenau
 SR Maria **Redl** (Sr. Stephana), Lehrer an der Privathandelschule, Zwettl
 Walter **Robl**, Hauptschullehrer, Zwettl
 Vet. Rat Dr. Edgar **Rosenmayr**, Tierarzt, Zwettl
 Mag. pharm. Dr. Kurt **Ryslavý**, Apotheker, Wien
 Dr. Heinz **Schätz**, Gymnasialprofessor, Zwettl
 Ida **Schipany**, Volksschullehrer, Jagendbach
 Günter **Schneider**, Hauptschuloberlehrer, Stift Zwettl
 Maria **Seidl**, Volksschullehrer, Marbach am Walde
 Erich **Sommer**, Oberförster, Zwettl
 OSR Franz **Strohmayr**, Volksschuldirektor, Friedersbach



Bürgermeister Ewald Biegelbauer überreicht dem Abt des Stiftes Zwettl, Prälat Bertrand Baumann, das erste Heimatbuch.

Foto: Leutgeb

Hildegard **Teubler**, Volksschuldirektor, Großglobnitz
 Franz **Thaler**, Ortsvorsteher, Ratschenhof
 Josef **Thaler**, Landwirt, Ratschenhof
 Mag. Rudolf **Wagner**, Rektor des Bischöfl. Seminars, Zwettl
 Dr. Berthold **Weinrich**, Altpräsident der Nö. Ärztekammer, Zwettl
 Mag. Leopold **Wieseneder**, Bildungshaus Stift Zwettl, Stift Zwettl
 Stadtrat Franz **Zeugswetter**, Malermeister, Großglobnitz

Der Band umfaßt 794 Seiten und enthält zahlreiche Abbildungen. Es konnte damit die umfassende Dokumentation der gesamten Gemeinde abgeschlossen werden; in den beiden vorliegenden Bänden werden Stadt und Land in gleicher Weise dem historisch und heimatkundlich interessierten Publikum nahegebracht.

Der zweite Band des Zwettler Heimatbuches ist im Stadtamt Zwettl, Gartenstraße 3, erster Stock, Sekretariat, von Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr erhältlich; der Preis beträgt bis 31. Dezember 1982 350 Schilling, danach 400 Schilling.

Feierliche Präsentation des Heimatbuches durch den Abt des Stiftes Zwettl

So wie beim ersten Band wurde auch diesmal das Heimatbuch in feierlichem Rahmen durch den Abt des Zisterzienserstiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann der Öffentlichkeit präsentiert. Das Konzert der Musikschule der Stadt Zwettl am Samstag, dem 27. November 1982, im Stadtsaal Zwettl bot den geeigneten Rah-

men hierfür. Der erste Teil des Musikschulkonzertes umfaßte Darbietungen des Blasorchesters der Musikschule unter Josef Paukner, Einzelvorträge (Violine, Klavier) und Gruppenvorträge (Violinen, Gitarren, Akkordeon). Die Heimatbuchpräsentation wurde sodann mit einer Fanfare des Bläserquartetts eingeleitet, auf die die Begrüßungsansprache von Bürgermeister Ewald Biegelbauer folgte. Er bezeichnete die Präsentation des zweiten Bandes des Heimatbuches als folgerichtigen Abschluß der Veranstaltungsreihe anlässlich des Jubiläums 850 Jahre Zwettl und dankte allen, die am Zustandekommen des Werkes mitgewirkt haben, sei es nun als Autor oder durch sonstige Mitarbeit. Es müsse ganz besonders hervorgehoben werden, daß diese Mitarbeit unentgeltlich erfolgte und viele Stunden Freizeit dafür geopfert wurden.

Ganz besondere Dankesworte widmete der Bürgermeister dem Manne, dem das Hauptverdienst am Zustandekommen des Zwettler Heimatbuches zukommt, nämlich Hauptschuldirektor i. R. Oberschulrat Hans Hakala. Er habe die Hauptlast und die Vielfalt der Probleme zu tragen gehabt, und vor allem seinem Einsatz sei es zu danken, daß nunmehr auch der zweite Band des Heimatbuches noch termingerecht erscheinen konnte.

Dankesworte richtete der Bürgermeister auch an Honorarprofessor Dr. Walter Pongratz für seine Mitarbeit und wissenschaftliche Beratung. Oberschulrat Hans Hakala schilderte sodann den Werdegang des zweiten Buches und verglich die Buchpräsentation mit dem beglückenden Gefühl des Bergsteigers nach einer mit

SPLECHTNA-MODEN

Abendkleider

S 1190,—



vielen Schwierigkeiten überstandenen Hochgebirgstour. Er erläuterte den Grundgedanken des Aufbaues des Buches, dankte ebenfalls allen Autoren und Mitarbeitern und ersuchte schließlich um Verständnis, daß das vollendete Werk keinerlei Anspruch auf Vollkommenheit erheben könne, da schließlich alles Menschliche unvollkommen sei. So stünde auch der zweite Teil des Heimatbuches unter dem Motto „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

Nach einer Klaviersonate von Joseph Haydn stellte schließlich der Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann das Buch vor. Er bezeichnete es einleitend als „spannend wie ein Krimi“, skizzierte dann sehr ausführlich den Inhalt der einzelnen Kapitel und las teilweise auch daraus vor. Er betonte, daß er der Gemeinde zum Zustandekommen dieses Werkes nur gratulieren könne und daß er jedem heimatverbundenen Mitbürger den Ankauf dieses Buches empfehlen könne.

Im Anschluß an die Präsentation überreichte der Bürgermeister die ersten Exemplare an den Präsentator Prälat Bertrand Baumann, Oberschulrat Hans Hakala und Landtagspräsident Mag. Franz Romeder.

Es folgte sodann der zweite Teil des Musikschulkonzertes, bei dem vor allem die Klaviersonate von Ludwig van Beethoven in c-Moll (Pathétique), gespielt von Karl Eichinger, und der Abschluß durch das Blasorchester unter dem Musikschulleiter Josef Paukner beeindruckten.

Allen am Zustandekommen des Heimatbuches beteiligten Personen darf an dieser Stelle nochmals für ihre ehrenamtliche Mitarbeit und die geopfertete Freizeit im Dienste einer gemeinnützigen Sache aufrichtig gedankt werden. Mit dem Zwettler Heimatbuch wurde ein Werk geschaffen, das zwar keinen Anspruch auf wissenschaftliche Vollkommenheit erhebt, in dem aber unsere gesamte Gemeinde in anschaulicher Weise dargestellt ist. Ein Werk, das nicht nur den historisch und heimatkundlich interessierten Lesern, sondern allen Bewohnern dieser Gemeinde und allen Freunden Zwettls als wertvolles Nachschlagewerk über unsere Heimat dienen kann. Ein Werk schließlich, auf das alle Zwettler stolz sein können.

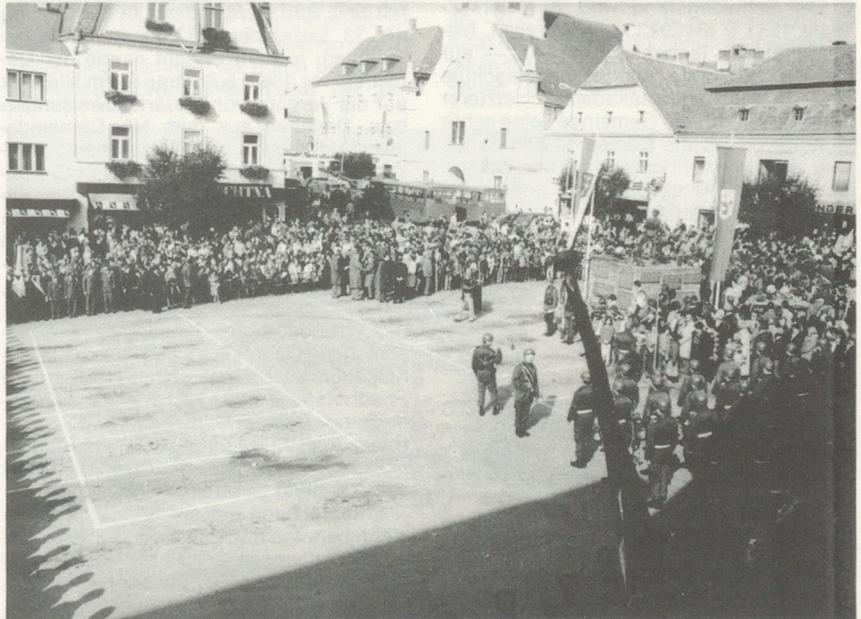
Bundesheer-Angelobung in Zwettl

Am 23. Oktober 1982 fand auf dem Hauptplatz in Zwettl in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste sowie unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Angelobung von 400 Wehrmännern des Österreichischen Bundesheeres statt. Gleichzeitig wurde eine Waffenschau geboten, in deren Rahmen Panzer, Waffen und verschiedene Geräte besichtigt werden konnten. Die Angelobungsfeier begann mit der Meldung an den militärisch Höchstanzwesenden, den Militärkommandanten von Niederösterreich Divisionär Ernst Maerker, durch den Kommandierenden der Wehrmänner und des Ehrenzuges Major Wilfried Ottawa. Nach der Bundeshymne, dem Abschreiten der Front und der großen Flaggenparade folgten Ansprachen der Militärdekane Karl Gindler und Wagner und ein Sprechstück von Schülern der Bundeshandelsakademie Zwettl unter Lei-

tung von Prof. Ottomar Demal. Bürgermeister Ewald Biegelbauer begrüßte sodann im Rahmen seiner Ansprache die zahlreichen Ehrengäste, u. a. den Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann, Stadtpfarrer Franz Kaiser, Militärkommandanten Divisionär Ernst Maerker, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Friedrich Gärber, TÜPL-Kommandanten Oberst Ing. Leo Schreimbayer sowie zahlreiche Vertreter von Ämtern und Behörden, Schulen, Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren, des Roten Kreuzes, des Kameradschaftsbundes und des Kriegsoferversverbandes sowie die zahlreich erschienenen Zuschauer.

Nach einer Ansprache von Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber hielt der Militärkommandant von Niederösterreich Divisionär Ernst Maerker die Festrede, und sodann folgte die Ablegung des Treuegelöbnisses.

Mit der Landeshymne fand die von der Militärmusikkapelle St. Pölten umrahmte Feier ihren Abschluß.



Angelobung von 400 Wehrmännern des Österreichischen Bundesheeres am 23. Oktober in Zwettl

Foto: Leutgeb

Frohe Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr!

WENGER

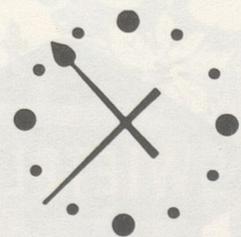
3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELN OPTIK



WENGER

Gemeinde- voranschlag 1983

In der Sitzung des Gemeinderates am 13. Dezember 1982 wurde mit einstimmigem Beschluß der Voranschlag für das Haushaltsjahr 1983 genehmigt. Er beinhaltet folgende Summen:

Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Voranschlages S 87 129 000,—, Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Voranschlages S 43 531 600,—. Der einen Bestandteil des Voranschlages bildende Dienstpostenplan enthält Posten für fünf Beamte, dreiundsechzig Vertragsbedienstete und vier sonstige Dienstposten.

Diese Zahl umfaßt sämtliche Bediensteten des Stadtamtes und des Bauhofes, aber auch das Hilfspersonal an den Schulen und Kindergärten, die Musikschullehrer sowie einige Teilzeitbeschäftigte in der Forstverwaltung, für Wasserversorgungsanlagen etc.

Der Schuldenstand wird zum Jahresende 1983 S 134 299 330,— betragen, hiervon entfallen jedoch S 32 841 400,— auf die neu errichtete Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie; letzterer Betrag stellt für die Gemeinde keine echte Schuld dar, da die Gemeinde den Schulbau lediglich vorfinanziert hat und die aufgewendeten Mittel vom Bund ratenweise rückerstattet werden.

Der ordentliche Voranschlag sieht in den einzelnen Haushaltsgruppen folgende Ausgaben vor (die Beträge wurden abgerundet):

0-Vertretungskörper und allgem. Verwaltung	S 14 000 000
1-Öffentl. Ordnung und Sicherheit	S 1 600 000
2-Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	S 8 300 000
3-Kunst, Kultur und Kultus	S 1 900 000
4-Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	S 950 000
5-Gesundheit	S 14 700 000
6-Straßen- und Wasserbau, Verkehr	S 1 600 000
7-Wirtschaftsförderung	S 1 900 000
8-Dienstleistungen	S 15 800 000
9-Finanzwirtschaft	S 25 800 000

Schwerpunkte des außerordentlichen Voranschlages sind neben der Ausfinanzierung des Handelsakademiebaues vor allem der Straßen- und Wegebau (S 7 700 000,—) und die Zwettler Kanal-

lage einschließlich Errichtung einer neuen Kläranlage (S 15 000 000,—). Für die Errichtung von Leichenhallen in Schloß Rosenau und Rieggers wurde ein Betrag von S 1 500 000,— vorgesehen.

Ebenfalls am 13. Dezember 1982 wurde der Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1982 genehmigt. Er sieht im ordentlichen Haushalt eine Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben von S 82 335 900,— auf S 85 243 900,— und im außerordentlichen Haushalt eine Reduzierung von S 44 073 050,— auf S 35 317 150,— vor.

Gebührenerhöhungen

Zwischen Oktober 1981 und April 1982 fand an verschiedenen Tagen bei der Gemeinde eine Gebarungseinschau durch Beamte der Gemeindeabteilung der Nö. Landesregierung statt. Der schriftliche Bericht über diese Einschau wurde der Gemeinde am 4. November 1982 übermittelt und vom Gemeinderat in der Sitzung am 13. Dezember 1982 zur Kenntnis genommen. In dem Bericht wurde der Gemeinde vor allem aufgetragen, im Hinblick auf die Vergabe von Bedarfszuweisungen bzw. Darlehen aus dem Nö. Gemeindeinvestitionsfonds alle Einnahmemöglichkeiten aus Steuern, Abgaben und Gebühren voll auszuschöpfen und daher die Gemeindeabgaben, deren Höhe durch Landesgesetze geregelt ist, wie die Hundeabgabe, Gebrauchsabgabe, Ankündigungsabgabe, Lustbarkeitsabgabe etc., auf die gesetzliche Höchstgrenze anzuheben. Weiters wurde bemängelt, daß verschiedene Gebühren, so vor allem die Kanalgebühren, Wassergebühren und die Friedhofsgebühren, nicht mehr kostendeckend sind. Der Gemeinde wurde aufgetragen, diese Gebühren nach dem Kostendeckungsprinzip neu zu berechnen und entsprechend zu erhöhen.

Entsprechend diesem Auftrag der Aufsichtsbehörde hatte sich der Gemeinderat in den Sitzungen am 19. November und am 13. Dezember 1982 mit der Neufestsetzung von Gebühren und Abgaben zu beschäftigen, und es mußten vor allem die Kanal-, Wasser- und Friedhofsgebühren angehoben werden.

Die Bevölkerung wird um Verständnis für diese Maßnahme gebeten; die Gemeinde hat sich bisher stets bemüht, die Gebühren so niedrig wie möglich zu halten, und die in den letzten zehn Jahren

stattgefundenen Gebührenerhöhungen lagen weit unter der allgemeinen Steigerung der Lebenshaltungskosten. Auf Grund des Auftrages der Aufsichtsbehörde kann aber die Gemeinde nun nicht mehr umhin, die Gebühren auf das unumgänglich notwendige Ausmaß anzuheben, da ansonsten damit gerechnet werden muß, daß die finanziellen Zuwendungen des Landes gekürzt werden.

Sprechtag des Landeshauptmannes

Auch heuer war der Sprechtag des Landeshauptmannes Siegfried Ludwig, der am 20. Oktober 1982 bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl stattfand, stark frequentiert; insgesamt trugen 228 Personen dem Landeshauptmann ihre Wünsche und Anliegen vor, wobei vor allem die schwierige wirtschaftliche Situation im Mittelpunkt stand. Betriebsinhaber brachten ihre Probleme vor, und auch viele Arbeitnehmer wandten sich mit ihren Arbeitsplatzsorgen an den Landeshauptmann.

Zwischen den Sprechzeiten besuchte der Landeshauptmann am Nachmittag eine Seniorenveranstaltung der ÖVP und am Abend eine Jugend-Disco-Show, bei der die Jugend Gelegenheit hatte, mit dem Landeshauptmann zu diskutieren.

Im Vorjahr sprachen bei den Sprechtagen des Landeshauptmannes in ganz Niederösterreich ca. 4000 Menschen vor, zirka drei Viertel der Anliegen konnten positiv erledigt werden.

Änderung der Sprechstunden des Bürgermeisters

Auf Grund einer Änderung des Parteinprechtages im Amt der Nö. Landesregierung in Wien mußten die Sprechstunden des Bürgermeisters teilweise verlegt werden und finden nun zu folgenden Zeiten statt:

Montag 8 bis 9 Uhr
Mittwoch 18 bis 19 Uhr
und an allen Nachmittagen ab 14 Uhr gegen vorherige Terminvereinbarung.

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG



1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

02 22 / 63 94 39

0 28 22 / 25 12

Moderner STRASSENBAU • HEISSMISCHANLAGE Dürnhof
KANALBAU • Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

Krankenhaus-Voranschlag 1983

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 19. November 1982 wurde der Voranschlag des a.ö. Krankenhauses für das Haushaltsjahr 1983 beschlossen. Er sieht folgende Ansätze vor:

Leistungen für Personal:	S 56559000 (1982: S 50572000)
Anlagen:	S 500000 (1982: S 1400000)
Sachaufwand:	S 33605000 (1982: S 31398000)
Summe des Aufwandes:	S 90664000 (1982: S 83370000)

Der Ertrag wird mit S 50725000 (1982: S 49639000) angenommen.
Der Betriebsabgang beträgt somit S 39939000 (1982: S 33731000)

und wird von Bund, Land, Nö. Krankenanstaltensprengel und Gemeinde getragen. Entsprechend den in den letzten Jahren erheblich gestiegenen Belagszahlen wurden dem Voranschlag 67000 Patientenpflegetage zugrundegelegt (1982: 66500).

Die Pflegegebühr wurde mit S 1261 pro Tag und Patient errechnet (1982: S 1166). Die erhöhte Steigerung des Aufwandes beim Personal ist darauf zurückzuführen, daß zusätzliche Arztendienstposten für die geburtshilflich-gynäkologische Abteilung, für die interne Abteilung und die chirurgische Abteilung vorgesehen werden mußten, um die Zahl der Nachtdienste pro Arzt auf ein erträgliches Ausmaß zu verringern. Die Steigerung des Sachaufwandes beträgt 8,74 % und liegt damit etwas unter dem Durchschnitt der Nö. Krankenhäuser.

Die große Steigerung des Betriebsabganges ist darin begründet, daß von den Sozialversicherungsträgern ein immer geringerer Prozentsatz an Pflegegebühren ersetzt wird. Waren es im Vorjahr noch 57 %, so wird der Pflegegebühren-Ersatz im kommenden Jahr nur mehr 53 % betragen.

Anschaffung einer Bildverstärkeranlage

Da bei der letzten Überprüfung durch die Umweltschutzanstalt der Betrieb der im Krankenhaus verwendeten Bildverstärkeranlage wegen starker Bildverzerrungen und Überschreitung der Strahlenobergrenze untersagt wurde und das Gerät wegen technischer Gebrechen nicht mehr verwendbar war, mußte sich der Gemeinderat zum Ankauf einer neuen Bildverstärkeranlage zum Preis von 1,3 Millionen Schilling entschließen. Das Gerät wurde Ende November von der Fa. Philips geliefert und in der chirurgischen Abteilung montiert. Es dient vor allem der Knochenchirurgie, der Bauchchirurgie und der Handchirurgie, wird aber auch bei der Einsetzung von Herzschrittmachern verwendet. Dieses moderne Gerät ermöglicht es dem Arzt, die Lage bzw. den Zustand von Körperteilen (z. B. eines Knochenbruches)

auf dem Bildschirm genau beobachten zu können.

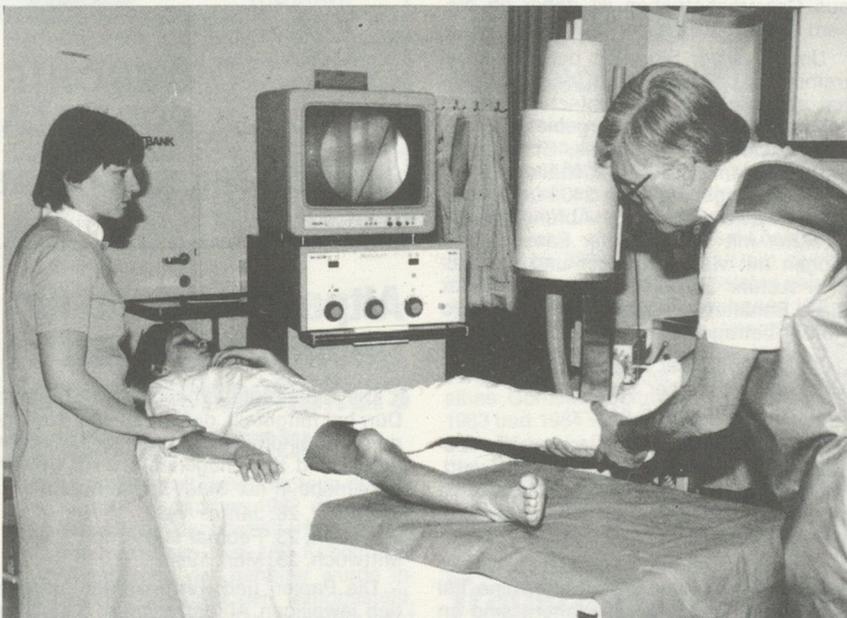
Ein weitere Neuerung im Krankenhaus beschloß der Gemeinderat in der Septembersitzung:

Neueren Erkenntnissen auf dem Krankenhaussektor entsprechend wurde das generelle Besuchsverbot für Kinder im Krankenhaus aufgehoben, da dieses Verbot heute nicht mehr gerechtfertigt ist. Durch den Rückgang der Infektionskrankheiten liegt nämlich das durch besuchende Kinder verursachte Risiko der Ein-

schleppung von Krankheiten nicht höher als jenes durch erwachsene Besucher, und auch die Infektionsgefahr in umgekehrter Richtung ist von untergeordneter Bedeutung. Dazu kommt, daß durch die bauliche Modernisierung der meisten Krankenanstalten zunehmend kleinere Krankenzimmer überwiegen und die Kinder daher besser beaufsichtigt werden können. Auch ist anzunehmen, daß der Heilungsprozeß des Patienten durch Kinderbesuch nicht negativ beeinflußt wird, sondern vielmehr eher positive Wirkungen zeitigt. Die Aufhebung des generellen Besuchsverbotes wurde daher auch seitens der Nö. Landesregierung allen Krankenanstalten ausdrücklich empfohlen.

Prim. Dr. Klaus Böhm zum Leiter der Krankenpflegeschule bestellt

Nach Ablauf der Funktionsperiode des bisherigen Leiters der Krankenpflegeschule Zwettl, Prim. Dr. Eduard Kaspar, wurde nunmehr in der Sitzung des Gemeinderates am 27. September 1982 der im Krankenhaus tätige Facharzt für Anästhesiologie und Leiter des Anästhesie-Institutes, Prim. Dr. Klaus Böhm, zum neuen Leiter bestellt.



Primarius Dr. Helmut Schürer-Waldheim beim Betrachten eines Bruches über die neue Bildverstärkeranlage im Krankenhaus

Foto: Leutgeb

A & O

wünscht



Frohe Weihnachten!

Schließung der Mülldeponie Oberwaltenreith

Da die wasserrechtliche Bewilligung für den Betrieb der gemeindeeigenen Mülldeponie in Oberwaltenreith abgelaufen war, mußte zwecks Verlängerung eine neuerliche Wasserrechtsverhandlung durchgeführt werden, die am 22. November 1982 stattfand. Sie ergab, daß ein Weiterbetrieb des Müllplatzes im Interesse des Umweltschutzes nur unter kostspieligen Auflagen möglich wäre; bei einer Restkapazität des Platzes für ca. 4000 Kubikmeter Müll würden die Deponiekosten pro Kubikmeter Müll ca. 375 Schilling betragen, was angesichts der ohnedies funktionierenden Müllabfuhr durch den Müllbeseitigungsverband wirtschaftlich nicht vertretbar ist.

Die Gemeinde sieht sich daher zu ihrem Bedauern gezwungen, den Müllplatz mit Jahresende 1982 endgültig zu schließen und ihn nur mehr für die Ablagerung von Bauschutt und die Zwischenlagerung von Autowracks und Altreifen zu verwenden. Eine Ablagerung von privatem Hausmüll oder Müll, Verpackungsmaterial etc. aus Gewerbebetrieben ist daher ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.

Um in dieser Situation den Gewerbetreibenden die Entsorgung zu erleichtern, hat sich die Gemeinde entschlossen, ab 1. Jänner 1983 im Abfuhrgebiet I (Stadt Zwettl, Oberhof, Moidrams, Stift Zwettl und Rudmanns) die Müllbehälter mit einem Fassungsvermögen von 240 l und 1100 l auch mit vierzehntägiger Abfuhr und die Behälter mit 5 Kubikmeter Fassungsvermögen mit vierzehntägiger und monatlicher Abfuhr anzubieten. Die Gebühr für diese Behälter wird ab 1. Jänner 1983 pro Abfuhr betragen:

240 l Müllcontainer S 38,—
1100 l Müllcontainer S 185,—
5 m³ Müllcontainer S 814,—

Nähere Auskunft über technische Details erteilt Herr Werner Dürr, Zwettl, Klosterstraße 17, Tel. 2316, bei dem die einzelnen Behälter auch besichtigt werden können.

Anmeldungen für neue Behälter oder eine Reduzierung der Abfuhrtermine bei den vorgenannten Müllbehältern sind an das Stadtamt Zwettl, Gartenstraße 3, Telefon 2414, Kl. 27 (Herr Altmann oder Herr Sekyra) zu richten.

Unsere
Kunden
frohe
Weihnachten!

Große
Auswahl
Günstige
Preise

Exklusives
Bleikristall
Glas
Porzellan
Keramik
Elektrogeschirr

in Ihrem
Fachgeschäft



GESCHIRR
PORZELLAN **LUX**

3910 Zwettl, Neuer Markt 2

Telefon 028 22/2333

Altpapierabfuhr für Gewerbebetriebe

Die Müllabfuhrgemeinschaft Brantner-Dürr hat mitgeteilt, daß sie zu nachstehenden Terminen eine kostenlose Papierabfall- und Kartonagenabfuhr für Gewerbebetriebe in der Stadt Zwettl durchführt:

Mittwoch, 26. Jänner 1983,
Mittwoch, 23. Februar 1983 und
Mittwoch, 23. März 1983.

Die Papier- und Kartonabfälle sind an den jeweiligen Abfuhrtagen ab 7 Uhr vor dem Haus abzustellen. Die Abfälle dürfen kein sonstiges Verpackungsmaterial (Plastik etc.) enthalten.

Alle Gewerbetreibenden sind eingeladen, von dieser Möglichkeit der kostenlosen Papierabfall- und Kartonagenabfuhr Gebrauch zu machen.

Im Zusammenhang mit der Müllabfuhr ersucht die Gemeinde um Kenntnisnahme, daß die nach den Feiertagen nicht mehr benötigten Christbäume nur dann im Rahmen der Müllabfuhr mitgenommen werden können, wenn sie zerkleinert und in einen Müllsack gegeben werden.

Weiters werden alle Hausbesitzer ersucht, dafür zu sorgen, daß die Müllsäcke zugebunden werden, da es ansonsten am Abfuhrtag manchmal schwierig ist, überfüllte und nicht zugebundene Säcke so zu verladen, daß der Gehsteig bzw. die Straße nicht verunreinigt werden.

FRANZ W. EIGL

WARENHANDEL

- WINTERREIFEN und FELGEN zu besten Konditionen
- FAPA SCHITRÄGER sperrbar, die Nr. 1
- PEWAG SCHNEEKETTEN
- AUTOSCHONBEZÜGE, z. T. lagernd
- ALLE WINTER-AUTOARTIKEL
- NEU: FOHA SPOILER · DECORSETS

3910 ZWETTL
WEITRAER STRASSE (Neubau)

TELEFON 02822/2442

Inbetriebnahme von Biogas-Anlagen in Edelhofer

Daß Projekte zur Entwicklung von Alternativenenergien sehr erfolgversprechend sein können, zeigt das Beispiel Edelhofer: Dort entstand auf Grund eines Vertrages zwischen Bund und Land Niederösterreich ein Biogasforschungs- und Demonstrationszentrum, dessen Aufgabe es ist, wirtschaftlich erschwingbare Modelle zu entwickeln, die den heimischen Landwirten die Selbstversorgung mit Energie durch Gewinnung von Biogas aus dem Stallmist und dessen Verwertung ermöglichen sollen.

Am 8. November 1982 konnten nun in Anwesenheit von Wissenschaftsminister Dr. Herta Firnberg zwei solche Anlagen in Betrieb genommen werden, im Frühjahr 1983 wird mit dem Bau einer dritten Anlage begonnen werden. Forschungsziel ist die Verbesserung des Wirkungsgrades der Anlagen sowie eine Verringerung der Baukosten, wobei als Amortisationszeit etwa zehn Jahre angestrebt werden. Biogas kann sowohl im Haushalt zum Heizen und Kochen als auch im landwirtschaftlichen Betrieb zur Heu- und Getreidetrocknung sowie zum Antrieb von stationären Motoren verwendet werden.

Sanierung von Brücken, Straßen und Wegen

Der Gemeinderat faßte in seiner Sitzung am 19. November 1982 folgende Beschlüsse auf dem Gebiete des Straßen- und Brückenbaues:

Der Ausbau des Güterweges Annatsberg, der von einer Wegebaugemeinschaft durchgeführt und von der Nö. Landes-Landwirtschaftskammer gefördert wird, wird von der Gemeinde dahingehend unterstützt, daß sie die Erdarbeiten durchführt und einen Kostenbeitrag von 159000 Schilling leistet.

Da die Straßendecke der Propsteigasse infolge der Unwetterschäden des heurigen Sommers besonders in Mitleidenschaft gezogen wurde, mußte sie erneuert werden. Die Arbeiten wurden von der Firma Dipl.-Ing. Swietelsky durchgeführt, die Kosten betragen 270000 Schilling inklusive Umsatzsteuer. Auch die Fahrbahndecke der Franz Josef-Straße sollte heuer noch erneuert werden, die Genehmigung des Gemeinderates hierfür liegt bereits vor. Da jedoch die Arbeiten zur Verlegung einer Gasleitung und neuer Wasserleitungsrohrstränge erst im Spätherbst ab-



Wissenschaftsminister Dr. Hertha Firnberg eröffnet die Biogas-Forschungsanlagen in Edelhofer

Foto: Leutgeb

geschlossen werden konnten, wäre es infolge der zu erwartenden Setzungen nicht mehr sinnvoll gewesen, den Fahrbahnbelag heuer noch aufzubringen. Die Arbeiten werden sofort, wenn es die Witterung zuläßt, im kommenden Frühjahr durchgeführt.

In der KG Rosenau Dorf waren Sanierungsarbeiten bei einer Brücke erforderlich. Die Kosten betragen 30000 Schilling.

Weiters mußte die vom Kinderspielplatz zur Volksschule führende Brücke im Zwetttal saniert werden, die Arbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt.

Errichtung eines Feuerlöschbehälters in Kleinschönau

Der Gemeinderat genehmigte in der Sitzung am 19. November 1982 die Errichtung eines Feuerlöschbehälters mit einem Fassungsvermögen von 180 Kubikmeter in Kleinschönau; der Behälter wurde inzwischen im wesentlichen fertiggestellt, lediglich Schächte für den Zu- und Ablauf sind noch herzustellen. Die Arbeiten wurden zum größten Teil von den Ortsbewohnern geleistet, und es muß ihnen hiefür seitens der Gemeinde der Dank und die Anerkennung ausgesprochen werden; im Gegensatz zu den Bewohnern mancher anderer Ortschaften stellen die Kleinschönauer immer wieder ihre Bereitschaft zur Mithilfe unter Beweis, wofür nochmals aufrichtig gedankt sei.

Universal-Löschfahrzeug für die FF Stadt Zwetl

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zwetl ist nach eingehender Prüfung verschiedener Möglichkeiten zum Ergebnis gelangt, daß als Ersatz für das im Vorjahr verunglückte Tanklöschfahrzeug 2000 die Anschaffung eines Universal-Löschfahrzeuges mit 3800 l Tankinhalt am zweckmäßigsten wäre. Der Preis beträgt gemäß dem Anbot der Firma Rosenbauer, Wien, 1403626,52 Schilling inkl. Umsatzsteuer. Der Gemeinderat genehmigte in der Sitzung am 19. November 1982 die Leistung eines Gemeindebeitrages in den Jahren 1983 und 1984 von je 270000 Schilling und eine Bürgschaftsübernahme für das von der Freiwilligen Feuerwehr aufzunehmende Darlehen in der Höhe von 800000 Schilling.

Tragkraftspritze für die FF Dorf Rosenau

Der Gemeinderat bewilligte in der Sitzung am 19. November 1982 einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 30000 Schilling für die Anschaffung einer Tragkraftspritze für die Feuerwehr Dorf Rosenau; die bisher in Verwendung gestandene Spritze wurde bereits 1962 gekauft und ist nicht mehr einsatzsicher.



Wiesenthal & Turk KG

3910 ZWETTL (Niederösterreich) • Telefon 0 28 22 / 24 32

Heizung für Arztordination in Großglobnitz

Seit längerer Zeit wird von der Bevölkerung von Großglobnitz der Wunsch geäußert, daß in der Zweitordination des Zwettler Stadtarztes Dr. Kalantari in Großglobnitz eine Heizung installiert werden möge, um den wartenden Patienten in der kalten Jahreszeit den Arztbesuch zu erleichtern. Da die Arztordination in der ehemaligen Schulleiterwohnung in der Volksschule Großglobnitz untergebracht ist und die Gemeinde somit als Vermieter berührt ist, entschloß sich der Gemeinderat in der Sitzung am 19. November 1982 zur Anschaffung einer Elektroheizung, wobei die Installationskosten von der Gemeinde getragen werden und Dr. Kalantari für die Heizkörper aufzukommen hat.

Tetanus- Schutzimpfung 1982; zweite Teilimpfung

Von Dezember 1982 bis Februar 1983 wird vom Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft Zwettl anlässlich der Bereisung der Schulen die zweite Teilimpfung der Tetanus-Schutzimpfung durchgeführt. Die Impfung ist für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr kostenlos, das Entgelt für die Impfung von Erwachsenen beträgt S 60,—. Die Impfungen werden in den Schulen zu folgenden Zeiten durchgeführt:

Donnerstag, 16. Dezember 1982

10.30 Uhr Oberstrahlbach
11.00 Uhr Jagenbach
11.30 Uhr Schloß Rosenau

Freitag, 17. Dezember 1982

9.00 Uhr Jahrgings
9.30 Uhr Marbach am Walde

Freitag, 14. Jänner 1983

8.45 Uhr Stift Zwettl
10.00 Uhr Großglobnitz

Freitag, 21. Jänner 1983

9.00 Uhr Institut der Schulschwestern

Samstag, 22. Jänner 1983

9.00 Uhr Bundesgymnasium und Realgymnasium

Freitag, 25. Februar 1983

9.00 Uhr Zwettl - Volksschule und Allgem. Sonderschule
10.30 Uhr Zwettl — Hauptschule

Außer den vorangeführten Zeiten besteht die Möglichkeit, die Impfung am

Montag oder Dienstag vormittags in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl vornehmen zu lassen. Sie kann aber auch von allen übrigen Ärzten durchgeführt werden.

Personen über 18 Jahre benötigen für einen vollständigen Impfschutz gegen Tetanus zwei Teilimpfungen im Abstand von vier bis sechs Wochen sowie die dritte Teilimpfung nach sechs bis zwölf Monaten. Der damit gewonnene Impfschutz muß durch eine einmalige Wiederimpfung alle fünf bis sechs Jahre aufrechterhalten werden.

Öffnungszeiten im Hallenbad Stift Zwettl während der Weihnachtsferien

Freitag, 24. Dezember 1982
geschlossen

Samstag, 25. Dezember 1982
geschlossen

Sonntag, 26. Dezember 1982
geöffnet von 15 bis 19 Uhr

Montag, 27. Dezember 1982
geöffnet von 15 bis 21 Uhr

Dienstag, 28. Dezember 1982
geöffnet von 15 bis 21 Uhr

Mittwoch, 29. Dezember 1982
geöffnet von 15 bis 21 Uhr

Donnerstag, 30. Dezember 1982
geöffnet von 15 bis 21 Uhr

Freitag, 31. Dezember 1982
geschlossen

Samstag, 1. Jänner 1983
geschlossen

Sonntag, 2. Jänner 1983
geöffnet von 15 bis 19 Uhr

Montag, 3. Jänner 1983
geöffnet von 15 bis 21 Uhr

Dienstag, 4. Jänner 1983
geöffnet von 15 bis 21 Uhr

Mittwoch, 5. Jänner 1983
geschlossen

Donnerstag, 6. Jänner 1983
geschlossen

Freitag, 7. Jänner 1983
geöffnet von 15 bis 21 Uhr

Samstag, 8. Jänner 1983
geöffnet von 15 bis 22 Uhr

Sonntag, 9. Jänner 1983
geöffnet von 15 bis 19 Uhr

Danach wieder normale Öffnungszeiten, und zwar jeweils Mittwoch von 18 bis 21 Uhr, Donnerstag und Freitag von 15 bis 21 Uhr, Samstag von 15 bis 22 Uhr und Sonntag von 15 bis 19 Uhr.



ariston
Internationale
Schuhmode
Winter '82
199,—
799,—

Karl Thier
Taschen
Schuhe - Hüte -
3910 Zwettl,
Hamerlingstraße 5

Psycho-sozialer Dienst

Die Beratungsstelle des psycho-sozialen Dienstes ist vom Krankenhaus in die neue Tagesheimstätte für Behinderte in das Haus Landstraße 2 (ehemaliges Krankenhaus) übersiedelt. Der Eingang befindet sich an der Rückseite des Gebäudes und ist über den Vorgarteneingang gegenüber dem Cafe Mayrhofer von der Landstraße her erreichbar. Die Beratung ist kostenlos und findet jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr und jeden Donnerstag von 14 bis 18 Uhr statt. Am Dienstag steht Diplomsozialarbeiter Franz Pözl zur Verfügung, am Donnerstag zusätzlich auch der Facharzt für Psychiatrie Dr. Wolfgang Friedl. Gespräche außerhalb der angeführten Zeiten sind nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Jeden dritten Donnerstag im Monat finden von 20 bis 21.30 Uhr Gruppengespräche über Probleme des Alkoholismus statt, bei denen Schwierigkeiten und Fragen aller Art zur Sprache gebracht werden; vor allem solche Personen, die bereits den Versuch einer Entwöhnung unternommen haben, können hier weiter ambulant nachbetreut werden.



Benzin sparen, mit Kerschbaum fahren

AUTOBUSUNTERNEHMEN — TAXI

Kerschbaum

3910 Hamerlingstraße 6, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443



Die neue Tennishalle wird eröffnet

Foto: Leutgeb

Neue Tennishalle in Zwettl eröffnet

Der Tennissport, von seinen Anhängern als „König der Spiele“ und in früheren Zeiten auch als „Spiel der Könige“ bezeichnet, kann in Zwettl nun auch im Winter und bei Schlechtwetter betrieben werden:

Am Sonntag, dem 24. Oktober 1982, wurde im Rahmen einer Feierstunde in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eine neue Tennishalle von Stadtpfarrer Franz Kaiser gesegnet und von Landesrat Liese Prokop ihrer Bestimmung übergeben. Die in einer Bauzeit von nur acht Wochen errichtete Halle liegt oberhalb der von der Turn- und Sportunion Zwettl errichteten neuen Tennisplätze zwischen Propstei und Kamptal, ist 35 m lang, 40 m breit und 10 m hoch und beinhaltet zwei Sand-Tennisplätze. Als Bauherr trat die zu diesem Zweck neu gegründete Spiel- und Sportstätten-Betriebsgesellschaft m.b.H. auf.

Der Geschäftsführer dieser Gesellschaft Dipl.-Ing. Michael Wurdak schilderte in seiner Begrüßungsansprache den Werdegang des Projekts und betonte, daß in einer Bauzeit von nur acht Wochen von den ortsansässigen Firmen hervorragende Arbeit geleistet worden sei. Er wies besonders darauf hin, daß bei der technischen Ausführung großer Wert auf Wärmedämmung gelegt worden sei und daß die Halle bei einem K-Wert von 0,4 die doppelte Wärmedämmung eines Einfamilienhauses aufweise.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer wies in seinen Grußworten auf die Parallele zu dem im Vorjahr errichteten Reit- und Fahrzentrum in Schloß Rosenau hin und

dankte den Initiatoren für ihren Mut; mit der Errichtung einer Tennishalle sei einem besonderen Bedürfnis Rechnung getragen worden, da in der Umgebung Zwettls keine solche Einrichtung bestehe.

Sodann wurde den Gästen eine Einführung in den Tennissport dargeboten; Schüler verschiedener Altersgruppen zeigten, sachkundig kommentiert von Prof. Ottomar Demal, ein Trainingsprogramm vom Aufwärmen bis zu verschiedenen Schlagprogrammen.

Nach Grußworten des Vertreters des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Oberrevident Karl Mitsche wurde die Halle von Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser gesegnet und schließlich von Landesrat Liese Prokop offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Landesrat Prokop betonte in ihrer Festansprache, daß sie sich besonders darüber freue, daß im Problemgebiet Zwettl eine solche Einrichtung entstanden sei und daß gerade im Sportbereich vieles durch Eigenleistungen und Initiative von Einzelpersonen und Vereinen geschaffen werde; darüber hinaus würden auch vom Land alljährlich immer mehr Sportförderungsmittel zur Verfügung gestellt, weil man erkannt habe, daß die Sportförderung eine intensive Förderung der Wirtschaft und damit eine Sicherung der Arbeitsplätze darstelle. Der Zuwachs an Sportanlagen sei aber auch eine gesellschaftspolitische Notwendigkeit und diene dem Zueinanderfinden der Menschen. Sie danke den Initiatoren für die Schaffung dieser Tennishalle und wünsche für die Zukunft viel wirtschaftlichen und sportlichen Erfolg.

Auch seitens der Gemeinde sei auf diesem Wege der Spiel- und Sportstätten-Betriebsgesellschaft m.b.H. und ihrem

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Michael Wurdak herzlich für diese Initiative gedankt, bedeutet sie doch sicher eine Verbesserung der Infrastruktur Zwettls und vielleicht auch einen Anreiz für auswärtige Besucher, einen Urlaub in Zwettl zu verbringen.

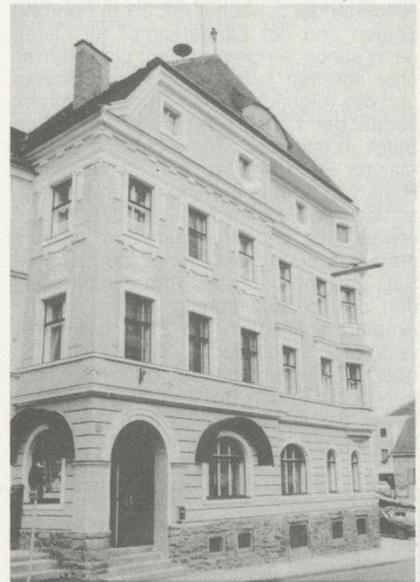
LEUTGEB
FOTO
INFORMATION
WERBUNG
A-3910 ZWETTL

FOTOHAUS
VERLAG

Die einzige Werbeagentur des Waldviertels

Sanierung des Gemeindehauses Landstraße 16

Im gemeindeeigenen Haus Landstraße Nr. 16 war die Durchführung verschiedener Erhaltungsarbeiten erforderlich, und es wurde dies zum Anlaß genommen, um auch die Fassade entsprechend dem Färbelungsplan des Architekten Dipl.-Ing. Albert Gattermann neu zu färben. Die Baumeister-, Anstreicher-, Tischler- und Glaserarbeiten wurden bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 28. Juni 1982 mit einer Gesamtauftragssumme von 175644,18 Schilling genehmigt und an Zwettler Gewerbetreibende vergeben. Die Fassadenrestaurierung konnte im Herbst abgeschlossen werden.



Das restaurierte Gemeindehaus Landstraße 16

Foto: Leutgeb

Havarieschnelldienst

KAROSSERIE



SPENGLER
MEISTERBETRIEB

ASCHAUER

Einbrennlackiererei • Rahmenrichtbank
Original-Ersatzteile • Windschutzscheibenzentrum

3910 ZWETTL, Schwarzenauer Straße 2, Tel. 0 28 22 / 25 32

Inter-Radia-Kühlerservice





Tischtennis-Europaligaspiel Österreich—Holland im Turnsaal der Bundeshandelsakademie
Foto: Leutgeb

Tischtennis-Länderkampf in Zwettl

Zum ersten Mal war unsere Stadt Schauplatz einer internationalen sportlichen Veranstaltung. Am 10. November 1982 veranstaltete die Turn- und Sportunion Zwettl unter der Leitung von Sektionsleiter Otto Schulmeister und Dipl.-Ing. Ewald Schwarz das Tischtennis-Europaligaspiel Österreich gegen Niederlande. Den zahlreichen Zuschauern bot sich ein überaus spannender Kampf, bei dem die Niederländer zunächst mit 3:1 in Führung gingen und der Länderkampf für Österreich schon verloren schien; die Österreicher konnten jedoch das Herren-Doppel und das folgende Herren-Einzel gewinnen, sodaß der Länderkampf erst im letzten Spiel, in dem der österreichische Staatsmeister Erich Amplatz und der Holländer Hank von Spanje aufeinander trafen, entschieden wurde. Auch dieser letzte Kampf erwies sich als sehr spannend, da Amplatz den ersten Satz verlor, den zweiten Satz gewann und alles vom entscheidenden dritten Satz abhing; diesen konnte Amplatz schließlich mit 21:12 gewinnen, und somit stand der 4:3-Sieg Österreichs über die Niederlande fest. Österreich liegt nun in der Ersten Division der Europaliga hinter der UdSSR, Frankreich und Finnland auf dem guten vierten Platz.

Den Organisatoren der Turn- und Sportunion Zwettl sei an dieser Stelle herzlichst dafür gedankt, daß dem Zwettler Publikum ein solches Sporterlebnis vermittelt werden konnte.

SC Sparkasse Zwettl Herbstmeister in der 2. Landesliga

Den schönsten Erfolg seit Bestehen des Vereines hat der SC Sparkasse Zwettl mit der Erringung des inoffiziellen Herbstmeistertitels in Niederösterreichs zweithöchster Spielklasse zu verzeichnen.

Die Spieler unter ihrem Betreuer Fegerl erreichten in vierzehn Spielen insgesamt elf Siege, spielten einmal Unentschieden und mußten sich nur zweimal auswärts geschlagen geben.

Von den fünfzehn Vereinen der Zweiten Landesliga erzielten Zwettls Stürmer die höchste Trefferanzahl (35) und kassierten die wenigsten Tore (9). Alle Heimspiele wurden gewonnen, wobei Torhüter Resch nur ein einziges Goal aus dem Spielverlauf erhielt (4:1 gegen Brunn). Der SC Sparkasse Zwettl übernahm mit dem Heimsieg über Vösendorf in der siebenten Runde die Tabellenführung und baute den Vor-

sprung auf drei Punkte aus. Die härtesten Verfolger sind Ybbs und Hohenau. Für diesen sportlichen Erfolg gibt es mehrere Fakten:

- eine gute Einkaufspolitik — auch glückliche Hand — beim Erwerb von Buchacher, Neumayer, Dedic und dem Neozwettler Michael Führer;
- besonderer Trainingsfleiß durch Spielertrainer Fegerl, der sich auf alle überträgt;
- finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse und die anderen Sponsoren, Institutionen, Patronanzträger, Geschäftswelt, Stadtgemeinde, Fans,
- aber auch das prächtige Herbstwetter, das ein geregeltes Training und einen geregelten Spielbetrieb ermöglichte.

Die Gemeinde gratuliert dem erfolgreichen Zwettler Team herzlichst zu diesem guten Herbstergebnis und wünscht für die Fortsetzung im kommenden Frühjahr viel Glück!

Verkaufsausstellung der Behindertenwerkstätte

Die Zwettler Tagesheimstätte für Behinderte veranstaltete auch heuer wieder einen Weihnachtsmarkt, bei dem von den Behinderten verfertigte Gegenstände, Bastelarbeiten, Fleckerlenteppiche etc. zum Kauf angeboten wurden. Die Ausstellung fand bereits im neu adaptierten Gebäude teil des alten Krankenhauses, Landstraße Nr. 2, statt, und die Besucher konnten bei dieser Gelegenheit bereits die neuen Räume der Behindertenwerkstätte besichtigen (die offizielle Eröffnung des neuen Tagesheimes wird im Frühjahr erfolgen). An der Eröffnung der Verkaufsausstellung am 27. November 1982 nahmen der Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann, Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser, P. Gilbert Lipp, der Obmann des Vereines behinderter Kinder Bürgermeister Dir. Franz Binder, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner, Stadtrat Leopold Rechberger und der Obmann der Zwettler Kaufmannschaft Rudolf Stolz teil.

Die Ausstellung, die bis 28. November dauerte, war sehr gut besucht, und es konnten viele der angebotenen Waren verkauft werden.



F. EIGL

Ges.m.b.H.

3910 ZWETTTL

TREIBSTOFFE
SCHMIERMITTEL
HEIZÖLE

TELEFON 02822/2484

Schulinspektoren-Tagung in Edelhof

Alljährlich versammeln sich alle Landes- und Bezirksschulinspektoren Österreichs im Rahmen einer Tagung zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur Erörterung aktueller Schulprobleme mit der Beamtenschaft des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst. Heuer wurde erfreulicherweise Zwettl als Veranstaltungsort ausersehen, und ca. 160 Landes- und Bezirksschulinspektoren besuchten die von 19. bis 22. Oktober 1982 dauernde Tagung in den beiden landwirtschaftlichen Fachschulen in Edelhof.

Auf dem Tagungsprogramm standen die Erörterung verschiedener Fragen in Arbeitsgruppen und Plenarsitzungen, Empfänge seitens der Gemeinde und des Landeshauptmannes Siegfried Ludwig sowie ein Rahmenprogramm mit Ausflugsfahrten in alle Teile des Waldviertels. Die Gäste zeigten sich von der Landschaft und der Kultur des Waldviertels sowie von seiner Gastfreundschaft sehr beeindruckt, und die Tagung stellte insgesamt eine sehr gute Werbung für unsere Region dar.

Konzertzyklus 1982/83

Im Rahmen des Konzertzyklusses 1982/83, der am 17. November 1982 begonnen hat, finden noch folgende Konzerte statt:

Eine Reise durch das Land der Operette mit dem Opern- und Operettenensemble „Noricum“ am 19. Jänner 1983 um 20 Uhr im Stadtsaal Zwettl mit Ausschnitten aus den Operetten „Der Vogelhändler“, „Der Bettelstudent“, „Gasparone“, „Czardasfürstin“, „Gräfin Mariza“, „Der Zigeunerbaron“, „Die Fledermaus“, „Wiener Blut“ und „Die lustige Witwe“.

Orchesterkonzert des Nö. Tonkünstlerorchesters am Samstag, dem 5. März 1983, um 20 Uhr im Stadtsaal Zwettl mit Werken von Franz Schubert, Richard Strauss und Wolfgang Amadeus Mozart.

Liederabend mit Kammersängerin Melitta Muszely (am Klavier Prof. Erik Werba) am Mittwoch, dem 16. März 1983, um 20 Uhr im Stadtsaal Zwettl mit Werken von Gustav Mahler, Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms und Richard Strauss.

Chor- und Kammermusikabend mit dem Albert Reiter-Chor, Waidhofen a. d. Thaya, und den Zwettler Künstlern Marcel Yvon, Anna Maria Yvon, Josef Paukner, Maria Steinkogler und Gabriele Kramer-Webinger am Mittwoch, dem 11. Mai 1983, um 20 Uhr im Stadtsaal Zwettl mit Werken



Die Landes- und Bezirksschulinspektoren Österreichs beim Empfang der Gemeinde im Zwettler Stadtsaal

Foto: Leutgeb

von Johannes Brahms, Anton Dvorak, Franz Schubert, Max Bruch, Robert Schumann, Hugo Wolf und Modest Musorgski.

Die vier Konzerte können noch im Rahmen des verbilligten Zyklus-Abonnements zum Preis von 160 Schilling (für Schüler, Studenten und Pensionisten 80 Schilling) besucht werden; Abonnementkarten sind im Stadttamt Zwettl, Gartenstraße 3, Sekretariat, von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr erhältlich und werden über Wunsch auch mit Erlagschein zugesandt. Die Konzerte können aber auch einzeln gegen Entrichtung eines Eintrittspreises von 60 Schilling (für Schüler, Studenten und Pensionisten 30 Schilling) besucht werden, der Kartenverkauf erfolgt in der Trafik Dr. Josst und an der Abendkasse.

Sommerkurs für Ensemblemusizieren auch heuer ein großer Erfolg

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer in der Zeit vom 22. Juli bis 1. August 1982 ein Seminar für „Vokales und instrumentales Ensemblemusizieren“ in Zwettl statt, und zwar diesmal in der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof. Die Eröffnung des Kurses erfolgte namens des Landeshauptmannes Siegfried Ludwig durch Bürgermeister

Ewald Biegelbauer im Rahmen eines Dozentenkonzertes am Donnerstag, dem 22. Juli, im Stift Zwettl. Der Kurs umfaßte heuer neunzig Teilnehmer, auf dem Programm standen Bläser-Kammermusik, Chorsingen und Chorleiten, die Arbeit der Blechbläser und Streicher, die Renaissance- und Barockmusik, das Blockflötenspiel, das Continuo-Spiel, Gesamt- und Einzelstimmführung, Orchesterspiel und Orchesterleiten. Unter der Leitung von Prof. Erwin Ortner bemühten sich die Tänzerin Andrea Campianu, die Professoren Knava und Georg Mittermayr, der Continuo-Spezialist Prof. Kurt Neuhauser, der als Kammermusiker international bekannte Prof. Karl Ölberger, Staatsopernsänger Prof. Helmut Wildhaber und der junge Philharmoniker Helmut Zehetner, in zehn Tagen mit ihren Hörern eindrucksvolle musikalische Darbietungen zu erarbeiten, was ihnen auch voll gelang. Am 27. Juli veranstalteten die Teilnehmer ein Kammerkonzert in der Hl. Geist-Kirche in Weitra, und der Kurs schloß mit einem Musikfest im Stift Zwettl am 31. Juli 1982. Am Nachmittag wurde im Stiftshof, im Festsaal, in und vor der Stiftskirche, im Kapitelsaal sowie im Gartenpavillon musiziert, das Schlußkonzert fand sodann im Festsaal und in der Stiftskirche statt.

Der musikalische Sommerkurs für vokales und instrumentales Ensemblemusizieren hat bereits einen festen Platz im kulturellen Geschehen der Region Zwettl eingenommen und erfreut sich großer Beliebtheit beim musikalisch interessierten Publikum. Es ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren wieder durchgeführt werden kann.



SCHUH STOLZ

...dazu die passende Handtasche

3910 Zwettl, Kirchengasse 1, Tel. 02822/2294 — Filiale: Schuhmarkt 61, Landstraße

Blumenstube Daniela

3910 Zwettl

Kamerlingstraße 20

Telefonische Bestellung über 02822/3188 ab 19 Uhr

Original Gewürzsträußen
aus dem Salzburger Land

Selbstgefertigte Weihnachts-
gestecke in großer Auswahl

Sämtliche Topf- und Schnittblumen

Zwettler Advent



Eröffnung der Ausstellung „Graphische Reise durch Niederösterreich“

Foto: Leutgeb



Adventmarkt in Schloß Rosenau

Foto: Leutgeb

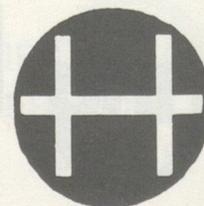
Auch heuer veranstaltete das Kulturreferat der Gemeinde unter dem Titel „Zwettler Advent“ Kultur- und Bildungstage. Sie begannen am Samstag, dem 27. November 1982, mit der Eröffnung der Ausstellung „Graphische Reise durch Niederösterreich“ in der Aula des Gymnasiums Zwettl durch Landtagspräsident Mag. Franz Romeder, es folgten am Abend desselben Tages ein Konzert der Musikschule der Stadt Zwettl und die Präsentation des zweiten Teiles des Zwettler Heimatbuches durch den Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann (siehe eigener Bericht hierüber). Die Eröffnung der eigentlichen Adventveranstaltungen erfolgte am Sonntag, dem 28. November 1982, im Rahmen eines Konzertes des Union-Chores Ottenschlag unter der Leitung von OSR Paul Lenauer in der Pfarrkirche Marbach am Walde. Am 1. und 3. Dezember 1982 fanden jeweils Konzerte im Stadtsaal Zwettl statt, und zwar ein Konzert des Bläserensembles des Nö. Tonkünstlerorchesters und ein Chorkonzert des Chores der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen bei den Schulschwestern in Amstetten. Am 5. Dezember 1982 konzertierten die Zwettler Sängerknaben im Rahmen eines Adventsingens in der Pfarrkirche Friedersbach, und am 7. Dezember 1982 sang der Bezirkslehrerchor unter der Leitung von SR Viktor Adolf in der Pfarrkirche Jahrgings. Am 9. Dezember 1982 konnten Familien unter der Anleitung von Kindergartenleiterin Edeltraud Schneider im Stadtsaal Weihnachtsschmuck basteln, und am 10. Dezember fand in den Räumen der Raiffeisenkasse Zwettl eine Dichterlesung von Auguste Müller-Binder-Zisch statt. Das Schloß Rosenau war vom 10. bis 12. Dezember Schauplatz eines Adventmarktes mit Kasperltheater, Adventliedersingen und -blasen, Modeschau usw. Es folgten zwei Bildungsveranstaltungen: Am 15. Dezember referierte Fachlehrer Gerhard Zinner von der Fachschule Edelhof im Gasthaus Neuling in Oberstrahlbach über „Sonderkulturen — eine Möglichkeit für die Waldviertler Landwirtschaft“, und am 17. Dezember hielt der Zwettler Tierarzt Veterinär Dr. Edgar Rosenmayr im Gasthaus Leander in Großglobnitz einen Vortrag über aktuelle Tierkrankheiten. Der Veranstaltungsreigen schloß mit einem Adventsingens der Zwettler Sängerknaben in der Stiftskirche des Stiftes Zwettl am Sonntag, dem 19. Dezember.

ING. ROBERT HOLL BAUUNTERNEHMUNG

3910 ZWETTL

3931 SCHWEIGGERS · Telefon 02829/240

Betonwarenerzeugung — Fertigteildecken — Fassadenrenovierungen





Die Warenschau der Zwettler Kaufleute
Foto: Leutgeb

Weihnachts- veranstaltungen der Zwettler Kaufleute

Auch heuer lud die Kaufmannschaft Zwettls zu der bereits zur Tradition gewordenen Weihnachtsausstellung der Zwettler Wirtschaftstreibenden im Hamerlingsaal des Gasthofes Schierhuber ein. Von Freitag, 19. November, bis Sonntag, 21. November, wurde eine eindrucksvolle Warenschau präsentiert, und viele Besucher hielten sich an das Motto „Kaufen und gleich mitnehmen“. Die Ausstellung war sehr gut besucht, und es kann ohne Übertreibung gesagt werden, daß sie den guten Ruf Zwettls als Einkaufsstadt in jeder Hinsicht bestätigte.

Die Kaufmannschaft setzte aber auch andere Aktivitäten. So kamen am 6. Dezember nachmittags Nikolo und Krampus

zu den Kindern und verteilten auf dem Neuen Markt kleine Geschenke; weiters wurden auch heuer von den Zwettler Gewerbetreibenden Lose an ihre Kunden ausgegeben, und im Rahmen einer großen Weihnachtsverlosung werden Preise im Gesamtwert von mehr als 300000 Schilling vergeben. Auch an die Kinder wurde gedacht: Damit die Eltern ihren Weihnachtseinkauf ungestört durchführen können, wurde in der Bezirksstelle der Handelskammer ein Kindergarten mit diplomierten Fachkräften eingerichtet, im Kino wurden Non-Stop-Filme mit Asterix, Tom und Jerry, Woody Woodpecker usw. gezeigt.

Alles in allem wieder einmal ein Beweis, daß sich ein Einkauf in Zwettl lohnt.



Der Nikolo der Zwettler Kaufmannschaft teilt Geschenke an die Kinder aus

Foto: Leutgeb



Eröffnung der Weihnachtsausstellung der Zwettler Kaufleute im Hamerlingsaal

Foto: Leutgeb



**Gewinnen Sie
Preise im Werte
von über
S 300.000,-**

**zur Weihnachtszeit in Zwettl
Jedes 10. Los ein Sofortgewinn!**



Das neue „HARTL-HAUS“ heißt „SALZBURG“



WENZL HARTL

HOLZINDUSTRIE GESELLSCHAFT M.B.H.

- FERTIGHÄUSER
- MEHRZWECKOBJEKTE
- ZIMMEREI
- TISCHLEREI
- TÜREN

3903 ECHSENBACH, NÖ
 Telefon (02849) 351, 352
 Fernschreiber 072/252

Rufen Sie uns doch an: **02849/351 oder 352**

Kabelfernsehen nun auch in Zwettl

Nun ist es soweit: Auch in Zwettl soll in Kürze mit dem Kabelfernsehen begonnen werden. Den Lesern, die mit dem Prinzip des Kabelfernsehens noch nicht vertraut sind, sei es kurz erklärt:

Unter Kabelfernsehen versteht man den Bezug von Rundfunk- und Fernsehprogrammen über eine Orts-Antennen-Anlage, von der die Programmzuspielung mittels Kabel zu den Fernseh- und Rundfunkgeräten in den einzelnen Haushalten erfolgt. Das Kabel kann entweder in die Erde verlegt oder bei geschlossener Ver- bauung durch die Dachböden von Haus zu Haus verlegt werden.

Die Vorteile eines Anschlusses an die Orts-Antennen-Anlage sind folgende:

- Sämtliche Fernseh- und Rundfunkpro- gramme können in ausgezeichneter Qualität und störungsfrei empfangen werden. Derzeit sind dies fünf Fernseh- programme (Österreich FS 1 und FS 2 sowie die drei deutschen Programme ARD, ZDF und Bayern III). Ab 1983 ist auch der Empfang des Schweizer Fernsehprogramms SRG I möglich. Weiters können die österreichischen Hörfunk- programme und in Kürze auch die drei Stereoprogramme des bayerischen Rundfunks empfangen werden.
- Die Zwettler Kabel-TV-Anlage ist so ausgelegt, daß die Übertragung von insgesamt dreißig Fernsehprogram- men und fünfundzwanzig Hörfunkpro- grammen möglich ist. Es wird daher in Zukunft der Empfang im Wege des Satellitenfernsehens genauso möglich sein wie ein etwa installiertes Lokal- oder Gemeindefernsehen. Die Vermeh- rung von Programmzuspielungen wird keine zusätzlichen Kosten verursa- chen.

- Der Anschluß an die Orts-Antennen-An- lage erspart die Installierung sowie die Wartung und Reparatur eigener Haus- antennen.
- Vom Betreiber der Anlage wird volle Betriebssicherheit gewährleistet, da die Anlage mit modernster Elektronik von erstklassigen Fachleuten und un- ter strenger Kontrolle der Post- und Telegraphenverwaltung gebaut wird.
- Schließlich wird auch dem Anliegen der Ortsbildpflege Rechnung getragen, da mit dem Anschluß an die Orts-An- tentennen-Anlage die häßlichen Über- Dach-Antennen entbehrlich werden.

Errichtet und betrieben wird die Anlage vom Zwettler Elekrounternehmer Ing. Ewald Mengl. Er errichtet derzeit eine Empfangsanlage im Bereich von Ober- strahlbach, die Programmzuspielung dort- hin erfolgt vom Sender Jauerling. Von Oberstrahlbach wird ein Kabel nach Zwettl geführt, die Verlegungsarbeiten sind bereits im Gange. Im Anfangstadium sollen vor allem die in der Nähe des Ka- bels gelegenen Wohngebiete mit Kabel- fernsehen versorgt werden, also das Ge- biet Nordweg — Höhenstraße — Weitraer Straße — Landstraße und in weiterer Folge die Brühlsiedlung; im Endausbau soll das gesamte Stadtgebiet mit Kabel- fernsehen versorgt werden.

Die Programmzuspielung seitens der Post wird mit 16. Jänner 1983 aufgenom- men. Wer zu diesem Zeitpunkt an die Orts- Antennen-Anlage angeschlossen ist, kann bereits das Kabelfernsehen einschließlich der Hörfunkprogramme empfangen.

Die Kosten bestehen aus einer einmaligen Anschlußgebühr und einer laufenden monatlichen Betriebsgebühr. Die An- schlußgebühr beträgt 9980 Schilling, wobei auf Wunsch Ratenzahlung bis zu sechzig Monatsraten gewährt wird. Die monatliche Betriebsgebühr beträgt 96 Schilling.

Nähere Auskünfte erteilt Ing. Ewald Mengl, Zwettl, Tel. 2471, der auch die An- meldungen für den Anschluß entgegen- nimmt.

Malerei — Anstrich
 Tapeten und Fassaden

Franz Zeugswetter

Großglobnitz 44
 Tel. 02823/226

Kamptal-Wohnungen übergeben

Trotz Schaffung vieler neuer Wohnun- gen in den letzten Jahrzehnten hat die Bautätigkeit von Wohnbaugesellschaften in Zwettl nicht aufgehört. Erst am 30. Sep- tember 1982 wurden von der gemein- nützigen Wohnbaugesellschaft Kamptal Ges.m.b.H. nördlich der Weitraer Straße wieder Reihenhäuser mit insgesamt zwölf Wohneinheiten ihren künftigen Eigentü- mern übergeben. Die Übergabe erfolgte im Rahmen eines kleinen Festaktes in Anwe- senheit von Ehrengästen und des Stadt- pfarrers Franz Kaiser, der die Wohnungen segnete. Die Wohnobjekte erhielten die Hausnummern Höhenstraße 25 bis 36.

HAHN

Schuhe

ZWETTTL, NÖ.

am Hauptplatz

*Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
neues Jahr*

MODERNE RAUMGESTALTUNG

MÖBELHAUS TOPF

TEPPICHE — VORHÄNGE — TAPETEN

3910 ZWETTL

TELEFON 02822/2591

25 Jahre Volkshochschule der Stadt Zwettl

Am Freitag, dem 29. Oktober 1982, feierte die Volkshochschule der Stadt Zwettl ihr 25jähriges Bestandsjubiläum. Dem Festakt im großen Sitzungssaal des Stadttamtes Zwettl wohnten zahlreiche Ehrengäste, darunter Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gäerber, Stadtpfarrer Franz Kaiser und der Landesvorsitzende der Nö. Volkshochschulen Mag. Franz Winkler, bei, die musikalische Umrahmung erfolgte durch den Bezirkslehrerchor Zwettl. Der derzeitige Leiter der Volkshochschule Zwettl, Gymnasialdirektor Hofrat Mag. Wilhelm Mazek, hielt einen Rückblick auf das 25jährige Wirken der Volkshochschule und dankte besonders den Gründungsmitgliedern Hofrat Dr. Johann Reilinger und Hofrat Dr. Johann Hermann sowie seinen Vorgängern Hofrat Mag. Leopold Jekal, Prof. Dr. Heribert May und Prof. Mag. Manfred Überall für ihre erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Volkshochschule. Er wies darauf hin, daß sich heute der Charakter der Volkshochschule verändert habe: Waren früher in erster Linie Reisevorträge gefragt, so erfreuen sich heute vor allem Kurse in den verschiedensten Wissensgebieten immer größerer Beliebtheit. So besuchten im Vorjahr insgesamt 4871 Personen die Veranstaltungen der Volkshochschule, und in 31 Kursen waren 574 ständige Hörer zu verzeichnen.

Hofrat Mag. Mazek überreichte sodann dem treuesten Mitglied der Volkshochschule, der in den Ruhestand getretenen BH-Angestellten Gertrude Steinlechner, ein Anerkennungsdekret.

Der Vizepräsident des Verbandes der Nö. Volkshochschulen Dir. Mag. Franz Winkler dankte der Volkshochschule Zwettl für ihre erfolgreiche Tätigkeit und stellte fest, daß sie zu den aktivsten und ältesten der 66 Volkshochschulen Niederösterreichs zähle.

Bürgermeister Ewald Biegelbauer betonte, daß die Volkshochschule zu einem Bestandteil des kulturellen Lebens Zwettls geworden sei und daß die steigende Besucherzahl beweise, daß ihr Programm eine sinnvolle Freizeitgestaltung darstelle; er wünsche der Volkshochschule Zwettl von Herzen, daß sie auch in



Jubiläum 25 Jahre Volkshochschule Zwettl, Festakt im Sitzungssaal des Stadttamtes

Foto: Leutgeb

Zukunft ihr Ziel, nämlich eine sinnvolle Lebensgestaltung und Lebensbewältigung, erreichen möge.

Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gäerber stellte in seiner Ansprache fest, daß die heutige Industriegesellschaft es mit sich gebracht habe, daß die Welt unübersichtlich und die gesellschaftliche Entwicklung schwer überschaubar geworden sei; traditionelle Bildungseinrichtungen genügten heute nicht mehr, und gerade deshalb habe das Volksbildungswesen eine besondere Bedeutung erlangt, da es sich zur Aufgabe gesetzt habe, Bildung und Wissen zu vermitteln. Aber nicht nur die Bildung des Verstandes, sondern auch die Vermittlung von Musik und Kunst, die Freude am Erleben fremder Länder, das Zeichnen, Malen und die Arbeit mit der Kamera stellten eine sinnvolle Freizeitgestaltung dar, welche durch die Volkshochschule in hohem Maße gefördert werde. Auch er dankte der Volkshochschule für ihr überaus erfolgreiches Wirken.

Den Abschluß der Feier bildete die Aufführung des „historischen Laienspiels“, dargebracht von der Theatergruppe Zwettl, worüber an anderer Stelle dieser Zeitung berichtet wird.

Auch die Gemeinde dankt der Volkshochschule Zwettl und ihren bisherigen Leitern für ihre erfolgreiche Tätigkeit und wünscht für die Zukunft sehr viel Erfolg.

Landesproduktenhandel

**ADOLF
ANDERST**

Transporte
Landesprodukte — Baumaterial
Brennstoffe — Tankstelle
A&O KAUFHAUS

3923 Jagenbach 108

Telefon 02829/278

Telex 72269

MALT • STREICHT • BESCHRIFTET

MAYERHOPFER
JOSEF

3910 ZWETTL-NÖ • KREMSER STRASSE 10 • TEL. 02822/2777

Erfolgreiche Theatergruppe Zwettl

Die allseits bekannte Theatergruppe Zwettl kann auch heuer auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zwei Schwerpunkte waren es, die die Arbeit der Theatergruppe bestimmten: Zunächst wurde für Mai der Schwank „Hurra, ein Junge!“ von den Autoren Ernst Bach und Frank Arnold vorbereitet. Diese elfte Neueinstudierung seit der Wiedergründung des Ensembles im Februar 1976 war nicht weniger erfolgreich als die zehn vorangegangenen. Spitzenkräfte wie Karl Führer, Alfred Hauer, Bernadette Almeder, Heinz und Christa Kitzler, Gerti Müllner, Herbert Rieder, Grit Sala und Werner Fröhlich stellten wieder einmal ihr Können unter Beweis und bescherten dem begeisterten Publikum an drei Abenden im Stadtsaal fröhliche Stunden. Dieses Stück wurde am 6. und 7. November im Behindertendorf-Altenhofen in Oberösterreich sowie in Langenlois wiederholt. Die Gemeinde ist der Theatergruppe Zwettl vor allem auch für ihren Beitrag zur 850-Jahr-Feier in Form eines historischen Laienspiels dankbar. (Mit Recht wurde übrigens kritisiert, daß die Mitwirkung der Theatergruppe Zwettl an der 850-Jahr-Feier in der Ausgabe Nr. 3/1982 von „ZWETTL HEUTE MORGEN“ nur ganz kurz erwähnt wurde; Grund hierfür war aber nicht Geringschätzung, sondern der unmittelbar bevorstehende Redaktionsschluß, der es infolge Zeitknappheit unmöglich machte, auf den Inhalt des historischen Laienspiels näher einzugehen.)

Prof. Ottomar Demal bewies hier, daß er nicht nur ein vorbildlicher Regisseur ist, sondern auch als Autor beachtliche Talente besitzt. Das historische Laienspiel ist nun nach seinen „Gemeindeggeschichten 1906“, aufgeführt zum Sommerfest 1976 im alten Rathaus, und seinem „Azzo XIII., der letzte Kuenringer“, gespielt im Hof des Gasthauses Miedler anlässlich der Kuenringerausstellung 1981, sein drittes Stück, das geschichtliche Szenen unserer Stadt widerspiegelt.

Der erste Auftritt beinhaltet eine Konfrontation zwischen den Kuenringern Heinrich und Hadmar einerseits und dem Landesherrn von Niederösterreich Friedrich und seiner Gattin Agnes andererseits, bei der sich die aufständischen Brüder Hadmar und Heinrich, nachdem sie vom Landesherrn Friedrich besiegt wurden,



Die erfolgreiche Theatergruppe Zwettl

Foto: Leutgeb

wieder seiner Herrschaft unterwerfen und Friedrich sie, da er ihre Hilfe gegen Böhmen und Ungarn benötigt, großmütig wieder in ihre Funktionen einsetzt und ihre Güter unangetastet läßt.

Die zweite Szene spielt zur Zeit der Bauernaufstände im 16. Jahrhundert; zwei gefangene Aufständische, nämlich Johann Auberger, Richter zu Gschwendt, und Sebastian Scherkl, Müller in Gschwendt, werden einer Gerichtskommission, bestehend aus dem Stadtrichter von Zwettl sowie Herrn Achaz von Rappottenstein und dem Abt des Stiftes Zwettl Ulrich Hackl, vorgeführt. Die beiden Letztgenannten werfen dem Stadtrichter, der gegen die Aufwiegler eher milde gestimmt ist, vor, mit den Rebellen zu sympathisieren und drohen ihm mit einem Bericht an den Kaiser; den beiden Gefangenen wird vorgeworfen, daß sie 30000 Rebellen bei Grafenschlag gesammelt und Land und Leute bedroht hätten. Unbeeindruckt von der Verantwortung der beiden Gefangenen, sie hätten für Gerechtigkeit, eine bessere Welt und gegen das Elend der Armen, die Habgier der Reichen und die Ausbeutung gekämpft, verlangen sie die Todesstrafe und setzen sie schließlich auch durch.

Die dritte und letzte Szene spielt in der Neuzeit; ein deutscher Tourist namens Hans Dieter besucht mit seiner Frau Lotte

und seinem Sohn Klaus Dieter Zwettl, erinnert sich an seine Soldatenzeit auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim und wundert sich, was aus dem „Kaff“ Zwettl geworden ist („Mensch, die Stadt lebt, da tut sich wat, da is wat los! Und dabei 850 Jahre alt! ...Ach Lotte, das sind tüchtige Leute eben, wie wir welche sind, die haben von uns gelernt...“).

Sowohl die Uraufführung dieses Spiels am 18. September 1982 im Rahmen der 850-Jahr-Feier auf dem Hauptplatz in Zwettl als auch die Wiederholungen anlässlich der Tagung der Bezirksschulinspektoren Österreichs in Edelfhof und der Feier „25 Jahre Volkshochschule Zwettl“ im Sitzungssaal des Stadttamtes ernteten viel verdienten Applaus.

Bedenkt man, daß sich das Ensemble aus Laien zusammensetzt, die ihre Freizeit opfern, so kann man der Zwettler Theatergruppe für ihre beachtlichen Leistungen nur gratulieren; sie bietet immer wieder Neues und ist auch jederzeit bereit, sich — wo immer sie gebraucht wird — in den Dienst der Sache zu stellen. Es darf daher an dieser Stelle auch namens der Gemeinde allen Mitgliedern der Theatergruppe Zwettl für ihr ständiges Engagement, das eine beachtliche Bereicherung des Zwettler Kulturlebens darstellt, auf das herzlichste gedankt werden.

**ELEKTRO
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER**

**Z
W
E
T
T
L**

**LEUCHTENZENTRUM
ELEKTRO
RADIO**

**GÜNSTIGE PREISE
BESTES SERVICE**

Landstraße 51 Tel. 02822/2688

Seniorenachmittag

Seit Jahren organisiert die Bezirkshauptmannschaft Zwettl Bezirksseniorentage, wobei wegen der großen Besucherzahl getrennte Veranstaltungen für die Senioren aus der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich und für jene aus dem übrigen Verwaltungsbezirk Zwettl stattfinden. Für die Zwettler Senioren gab es diesmal wieder einen Seniorenachmittag im Hamerlingsaal des Gasthofes Schierhuber in Zwettl, und zwar am Sonntag, dem 7. November 1982. Für die Veranstaltung hatte Landeshauptmann Siegfried Ludwig den Ehrenschutz übernommen und wurde bei der Veranstaltung durch Landtagspräsident Mag. Franz Romeder vertreten, der den Senioren die Grüße des Landeshauptmannes überbrachte. Auch die für das Sozialwesen zuständige Landesrätin Traude Votruba war unter den Ehrengästen und hielt eine Ansprache an die Senioren. Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber stellte in seiner Begrüßung fest, daß an den nunmehr zehn veranstalteten Seniorentagen bereits ca. 10000 ältere Bürger aus dem Bezirk Zwettl teilgenommen haben.

Das Unterhaltungsprogramm des gut besuchten Seniorenachmittages wurde unter der bewährten Conférence von Direktor Franz Fichtinger von den Zwettler Sängerknaben, der Heimdichterin Theresia Straßer aus Limbach, der Zwettlerin Sophie Titze und der Höllerschmied-Kapelle bestritten.

Die ältesten Teilnehmer, die 87jährige Theresia Göschl aus Friedersbach, die 84jährige Maria Schrenk aus Zwettl, der 88jährige Tischlermeister Franz Zwettler aus Zwettl sowie der 85jährige Josef Thaler aus Ratschenhof erhielten Geschenke.

Auszeichnungen

Frau **Maria Helmreich**, Zwettl, wurde vom Bundespräsidenten das *Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich* verliehen.

Dem Leiter des Arbeitsamtes Zwettl **Regierungsrat Amtsdirektor Anton Koller** wurde in Würdigung seiner langjährigen, verdienstvollen ehrenamtlichen Tätigkeit auf dem Gebiete des Sports von der Nö. Landesregierung das *Sportehrenzeichen in Silber* verliehen.

Dem Direktor der landwirtschaftlichen Berufsschule Zwettl **Ing. Josef Gassalik** wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel *Oberschulrat* verliehen.

Dem Direktor der Hauptschule Stift Zwettl **Karl Röbl** wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel *Oberschulrat* verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu diesen Auszeichnungen herzlichst.



Seniorenachmittag im Hamerlingsaal

Foto: Leutgeb

Hohe Auszeichnung für Vizebürgermeister Franz Pruckner

Zwettls Vizebürgermeister Franz Pruckner erhielt dieser Tage eine hohe Auszeichnung des Landes: Am Dienstag, dem 7. Dezember 1982, wurde ihm von Landeshauptmann Siegfried Ludwig für sein langjähriges verdienstvolles Wirken in der Öffentlichkeit das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich überreicht. In der Tat war und ist Franz Pruckner in vielen öffentlichen Funktionen tätig; von Beruf Landwirt, betätigte er sich vor allem in den agrarischen Organisationen, wurde schon 1960 zum Kammerrat der Bezirksbauernkammer Zwettl bestellt und bekleidet seit 1975 die Funktion des Kammerobmannes. Er ist seit 1971 Vorstandsmitglied der Raiffeisenkasse Zwettl und seit 1975 Aufsichtsratsmitglied der Nö. Bodenkredit- und Grunderwerbsgenossenschaft. An parteipolitischen Funktionen bekleidet er die des Hauptbezirksobmannes des Nö. Bauernbundes, er ist Bezirksbauernratsobmann des Nö. Bauernbundes für den Gerichtsbezirk Zwettl, Gemeindeparteiobmann-Stellvertreter der ÖVP in Zwettl und Bezirksparteiobmann-Stellvertreter der ÖVP des Bezirkes. Vor der Gemeindegemeinschaftenlegung 1971 übte er das Amt des Bürgermeisters in Rieggers aus, von 1971 bis 1975 war er Stadtrat in der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich und seit

1975 bis dato bekleidet er das Amt des Vizebürgermeisters, seit 1976 ist er auch Fraktionsobmann der ÖVP-Gemeinderatsfraktion.

Franz Pruckner hat in allen seinen Aufgabengebieten stets gute und sachliche Arbeit geleistet und sich auf Grund seines konzilianten Wesens und seiner Verhandlungsbereitschaft stets als angenehmer Gesprächspartner und wertvoller Mitarbeiter erwiesen.

Es seien ihm auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde für die hohe Auszeichnung entboten und für sein Engagement im Dienste der Allgemeinheit aufrichtig gedankt.

*

Maria Lichtenwallner feierte 70. Geburtstag

Die bekannte Zwettler Kindergarteninspektorin i. R. Maria Lichtenwallner feierte am 7. November 1982 ihren 70. Geburtstag, wozu ihr auch im Zwettler Kindergarten im Rahmen einer kleinen Feier gratuliert wurde. Maria Lichtenwallner war, bevor sie 1964 zur Kindergarteninspektorin ernannt wurde, Leiterin des Kindergartens Zwettl, und zwar 1933 bis 1938 und ab 1945.

Die Gemeinde entbietet auf diesem Wege nochmals die herzlichsten Glückwünsche.

HEIM SERVICE

3910 ZWETTL, Klosterstraße 15
Telefon 02822/2602

Ein frohes Weihnachtsfest allen unseren Kunden!

Riesenauswahl an **BASTELWAREN · CHRISTBÄUME** aller Art
ab jetzt auch **AUTOLACKE** und Zubehör

„AKTION“ **TAPETEN**, ca. 3000 Rollen auf Lager, ab S 18,90/Rolle

EHRUNGEN

1. Oktober bis 31. Dezember 1982

Goldene Hochzeiten

- 16. Oktober 1982
Karl und Ludmilla **Sulzbacher**
Franz Josef Straße 15, Zwettl
- 22. November 1982
Leopold und Josefa **Bischinger**
Moidrams 26
- 27. Dezember 1982
Franz und Barbara **Vogl**
Kampsiedlung 20

Geburtstage

- 96. Geburtstag**
- 12. Dezember 1982
Johann **Artner**
Kesselbodengasse 17, Zwettl
- 95. Geburtstag**
- 21. Dezember 1982
Sylvester **Kasper**
Merzenstein 13
- 94. Geburtstag**
- 17. Dezember 1982
Anton **Haider**
Rudmanns 45
- 93. Geburtstag**
- 10. Oktober 1982
Theresia **Kasper**
Gerotten 20
- 26. November 1982
Maria **Schippel**
Unterrabenthan 30
- 22. Dezember 1982
Christine **Steinmetz**
Klosterstraße 2
- 91. Geburtstag**
- 16. November 1982
Maria **Führer**
Kreuzgasse 3, Zwettl
- 90. Geburtstag**
- 2. Oktober 1982
Leopoldine **Boncel**
Moidramserweg 1, Zwettl
- 13. November 1982
Johann **Binder**
Kleinotten 28
- 13. Dezember 1982
Theresia **Gmeiner**
Schulgasse 7, Zwettl
- 31. Dezember 1982
Hildegard **Wimmer**
Gartenstraße 8, Zwettl



Kommerzialrat Karl Franz Kastner †
Foto: Leutgeb

Kommerzialrat Karl Franz Kastner zu Grabe getragen

Am 25. September 1982 verstarb im 87. Lebensjahr eine der markantesten Persönlichkeiten des Zwettler Wirtschaftslebens, der weithin bekannte und angesehene Kommerzialrat Karl Franz Kastner. Bis zuletzt hatte er sich zusammen mit seinem Sohn, dem Zwettler Gemeinderat Peter Kastner, der Arbeit in seinem Betrieb gewidmet, den er nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem mustergültigen Großhandelsunternehmen ausgebaut hatte. Kommerzialrat Kastner war aber auch in der Gemeinde tätig. Er bekleidete von Jänner 1935 bis Februar 1938 die Funktion eines geschäftsführenden Gemeinderates für das Bauwesen, und es wurde in dieser Zeit der erste Ausbau des Krankenhauses Zwettl (jener Teil, der heute als Tagesheimstätte für Behinderte Verwendung findet) errichtet. Gleichzeitig war er Obmann-Stellvertreter des Krankenhausausschusses und Mitglied des Personalausschusses. In der Gemeinderatsperiode von 1955 bis 1960 war er Mitglied des Gemeinderates und fungierte auch als Kassenrevisor. Weiters war er jahrzehntelang als Ausschußmitglied der Bürgerspitalfondsstiftung tätig.

In Anerkennung seiner vielfältigen Tätigkeit in öffentlichen Funktionen wurden ihm im Jahr 1972 die Große Silberne Ehrenmedaille der Handelskammer Niederösterreich und das Goldene Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich verliehen.

Kommerzialrat Kastner wurde am 1. Oktober 1982 unter größter Anteilnahme der Bevölkerung in der Familiengruft auf dem Propsteifriedhof bestattet.

Die Gemeinde wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Medizinalrat Dr. Karl Meyer verstorben

Am 16. Oktober 1982 verstarb der bekannte Zwettler Arzt Medizinalrat Dr. Karl Meyer im 81. Lebensjahr. Medizinalrat Dr. Karl Meyer war vom 1. Februar 1936 bis zu seinem Tod als praktischer Arzt in Zwettl tätig. Von 1936 bis 1939 war er Gemeindearzt der Sanitätsgemeinde-Gruppe Stift Zwettl, von 1939 bis 1945 auch von Stadt Zwettl und von 1952 bis 1972 wiederum Gemeindearzt der ehemaligen Sanitätsgemeinde Stift Zwettl.

Seine Beerdigung erfolgte am 22. Oktober im Familiengrab auf dem Propsteifriedhof unter großer Anteilnahme der Bevölkerung.

Standesamt

Geburten

- 2. Mai 1982
Clemens Maria, 1. Kind
Kurz Konrad und Elfriede
Rottenbach 2
- 21. September 1982
Bettina, 1. Kind
Kitzler Johann und Maria
Rudmanns 60
- 21. September 1982
Thomas, 2. Kind
Kitzler Johann und Maria
Rudmanns 60
- 21. September 1982
Martin Karl, 2. Kind
Heider Karl und Erna
Syralfeld 12
- 24. September 1982
Thomas, 3. Kind
Assfall Roman und Margarete
Eschabruck 5
- 26. September 1982
Christian, 1. Kind
Fuchs Johann und Regina
Großglobnitz 22



Autohaus A. KOLM



mazda

VERKAUF und
KUNDENDIENST

3910 ZWETTTL, Weitraer Straße 36 Neuer Markt 5 Tel. 02822/2285

2. Oktober 1982
Daniela Hermine, 1. Kind
Koppensteiner Alois und Berta
Eschabruck 14
2. Oktober 1982
Nadja Isabella, 1. Kind
Klein Gerhard und Maria
Burggasse 10, Zwettl
5. Oktober 1982
Norbert, 1. Kind
Hechinger Franz und Monika
Niederstrahlbach 35
5. Oktober 1982
Michael, 2. Kind
Göschl Alois und Luzia
Oberstrahlbach 2
10. Oktober 1982
Johann, 3. Kind
Hahn Johann und Herta
Rieggers NB
12. Oktober 1982
Harald, 4. Kind
Auer Walter und Helga
Moidrams 21
17. Oktober 1982
Kurt, 1. Kind
Weidlich Kurt und Silvia
Oberhof 19, Zwettl
17. Oktober 1982
Stefan, 1. Kind
Eder Roman und Ingrid
Friedersbach 64
18. Oktober 1982
Birgit Barbara, 1. Kind
Winter Erwin und Anna
Jahrgs 27
19. Oktober 1982
Susanne, 3. Kind
Pfeffer Franz und Gerlinde
Rudmanns 108
19. Oktober 1982
Bettina, 1. Kind
Marchsteiner Franz und Helga
Ottenschlag 16
24. Oktober 1982
Petra Christina, 2. Kind
Stephan Gerhard und Rosa
Kremserstraße 53, Zwettl
25. Oktober 1982
Michael Leopold, 2. Kind
Weiß Leopold und Gertrude
Gerotten 24
3. November 1982
Markus, 2. Kind
Wimmer Dipl.-Ing. Leopold und Maria
Friedersbach 83
5. November 1982
Andreas, 3. Kind
Simon Alfred und Gertrude
Ottenschlag 7

5. November 1982
Andreas, 2. Kind
Rabl Ernst und Editha
Propsteigasse 16, Zwettl
6. November 1982
Klaus, 2. Kind
Auer Herbert und Gertrude
Jahrgs 35
6. November 1982
Gloria, 1. Kind
Leutgeb Johann und Heidemarie
Nordweg 29/2/3, Zwettl
8. November 1982
Harald, 1. Kind
Weber Franz und Regina
Merzenstein 17
11. November 1982
Manuela, 1. Kind
Thaler Herbert und Christa
Negers 11
12. November 1982
Katalina, 3. Kind
Staufer Gustav und Helga
Landstraße 20, Zwettl
15. November 1982
Karl, 2. Kind
Neumeister Karl und Rosa
Mitterreith 24
20. November 1982
Christoph, 2. Kind
Röbl Franz und Hedwig
Gartenstraße 20, Zwettl
21. November 1982
Andreas, 1. Kind
Kitzler Franz und Renate
Niederneustift 53
23. November 1982
Florian, 1. Kind
Blaim Josef und Hildegard
Goethestraße 8, Zwettl
27. November 1982
Daniela, 1. Kind
Schiller Franz und Hildegard
Oberstrahlbach 56
28. November 1982
Andreas, 3. Kind
Burger Franz und Rosa
Friedersbach NB
28. November 1982
Michael, 1. Kind
Tüchler Franz und Maria
Syralfeld 22

Eheschließungen

1. Oktober 1982
Franz **Hofbauer**
Kaufmännischer Angestellter
Ratschenhof 10
Emma **Traxler**
Hauptschullehrerin
Freitzenschlag 7

1. Oktober 1982
Johann **Neunteufel**
Kraftfahrzeugmechaniker
Niederneustift 2
Margareta **Reisinger**
Konditor
Oberrosenauerwald 47

1. Oktober 1982
Helmut **Immervoll**
Spengler
Schlader 13
Rosina **Kronstorfer**
Verkäuferin
Oberhof 23, Zwettl

11. Oktober 1982
Ernest **Koppensteiner**
Karosseriespengler
Eschabruck 14
Erika Hermine **Reiter**
Büroangestellte
Weittraer Straße 27, Zwettl

15. Oktober 1982
Ludwig **Lugauer**
Landwirt
Großglobnitz 10
Maria **Weber**
Landwirtin
Rosenau Dorf 5

15. Oktober 1982
Josef **Eichinger**
Betriebsselektiker
Großglobnitz 94
Erna **Anibas**
Textilarbeiterin
Dreifaltigkeitsplatz 5, Vitis

19. Oktober 1982
Werner **Wohlmuth**
Fleischhauer
Oberhof 13, Zwettl
Anna **Löschenbrand**
Bürohilfe
Großgöttfritz 44

22. Oktober 1982
Herbert **Gschaider**
Zimmerer
Mathildensteig 653, Pernitz
Regina **Preiß**
Köchin
Wasserleitungsstraße 10, Zwettl

29. Oktober 1982
Franz **Meneder**
Fleischhauer
Kleinnondorf 17
Anita **Schierl**
Kulturarbeiterin
Oberwaltenreith 10

29. Oktober 1982
Franz **Rauch**
Kraftfahrzeugmechaniker
Eschabruck 16
Regina **Schierl**
Haugehilfin
Peygarten 83



Helga Schmoll

PARFÜMERIE — WACHSWAREN

VERLEIH VON FASCHINGSKOSTÜMEN

3910 ZWETTL, LANDSTRASSE 13 (Tel. 02822/2654)



5. November 1982
Franz Renk
 Landwirtschaftlicher Facharbeiter
 Niederstrahlbach 2
Christa Gretz
 Kantinengehilfin
 Großgöttfritz 36
8. November 1982
Erich Prinz
 Tischler
 Waldhams 26
Leopoldine Traxler
 Gewerbl. Hilfskraft
 Oberneustift 20
12. November 1982
Günther Engelhart
 Koch und Kellner
 Unterrosenauerwald 50
Renate Prem
 Näherin
 Unterrosenauerwald 12
16. November 1982
Christian Koppensteiner
 Landwirt
 Niederstrahlbach 24
Maria Schiller
 Schneiderin
 Großgöttfritz 39
19. November 1982
Manfred Ehrgott
 Sicherheitswachebeamter
 Friedersbach 99
Herta Eder
 Kaufmännischer Lehrling
 Friedersbach 99
19. November 1982
Erich Krapfenbauer
 Kraftfahrzeugmechaniker
 Klähringasse 5/1a, 1120 Wien
Eva Halmetschlager
 Diplomkrankenschwester
 Marbach am Walde 7
26. November 1982
Karl Heinz Kormesser
 Tischler
 Gradnitz 27
Gertrude Meixner
 Näherin
 Hollenstein 39
26. November 1982
Franz Goldnagl
 Rauchfangkehrer
 Großgöttfritz 51
Gabriele Altmann
 Näherin
 Unterrosenauerwald 21
2. Dezember 1982
Josef Zlabinger
 Bürokaufmann
 Großhaslau 39
Maria Rathbauer
 Kaufmännische Angestellte
 Gradnitz 5

Sterbefälle

4. September 1982
Leopoldine Mayer, geb. Reuberger
 Pensionistin, 78 Jahre
 Großglobnitz 9
17. September 1982
Agnes Waldhäusl, geb. Schuhböck
 Pensionistin, 89 Jahre
 Oberstrahlbach 105
25. September 1982
Kommerzialrat Karl Franz Kastner
 Großhandelskaufmann, 86 Jahre
 Landstraße 5, Zwettl
28. September 1982
Maria Chwojka, geb. Greil
 Stadtobersekretär i. R., 82 Jahre
 Schulgasse 21, Zwettl
2. Oktober 1982
Karl Koppensteiner
 Pensionist, 79 Jahre
 Florianigasse 19, Zwettl
3. Oktober 1982
Agnes Steininger, geb. Poppinger
 Pensionistin, 75 Jahre
 Oberstrahlbach 46
5. Oktober 1982
Anna Fröschl, geb. Bauer
 Pensionistin, 72 Jahre
 Gerungser Straße 8, Zwettl
7. Oktober 1982
Anton Ploderwaschl
 Schmiedemeister i. R., 90 Jahre
 Waldhams 19
8. Oktober 1982
Johann Hörndl
 Pensionist, 78 Jahre
 Gradnitz 12
10. Oktober 1982
Rosa Hofbauer
 Landwirtin, 59 Jahre
 Friedersbach 23
16. Oktober 1982
Med.Rat Dr. Karl Meyer
 Gemeindefürsorge i. R., prakt. Arzt,
 80 Jahre
 Gerungser Straße 19, Zwettl
16. Oktober 1982
Karl Titze
 Werkmeister i. R., 81 Jahre
 Klosterstraße 2, Zwettl
31. Oktober 1982
Anton Weißenhofer
 Gastwirt i. R., 75 Jahre
 Niederneustift 36
2. November 1982
Karl Weber
 Pensionist, 71 Jahre
 Wasserleitungsstraße 21, Zwettl

2. November 1982
Josef Tüchler
 Schmiedemeister i. R., 76 Jahre
 Rieggers 26
3. November 1982
Anna Scherzer, geb. Stocker
 Pensionistin, 82 Jahre
 Schwedengasse 6, Zwettl
4. November 1982
Ferdinand Ring
 Forstaufseher i. R., 82 Jahre
 Niederneustift 32
4. November 1982
Rupert Zwölfer
 Pensionist, 68 Jahre
 Jagenbach 19
7. November 1982
Ignaz Dangl
 Pensionist, 82 Jahre
 Rudmanns 2
7. November 1982
Franz Braun
 Landwirt, 56 Jahre
 Friedersbach 36
12. November 1982
Stephan Scharitzer
 Oberstraßenwärter i. R.
 Friedersbach 70
17. November 1982
Theresia Blauensteiner, geb. Kastner
 Pensionistin, 82 Jahre
 Gradnitz 3
18. November 1982
Theresia Wahlmüller, geb. Dichler
 Pensionistin, 80 Jahre
 Klosterstraße 25, Zwettl
23. November 1982
Leopold Pollak
 Pensionist, 71 Jahre
 Rudmanns 103
24. November 1982
Maria Schmalzbauer, geb. Zöhner
 Pensionistin, 64 Jahre
 Alpenlandstraße 4, Zwettl
27. November 1982
Franz Poinstingl
 Pensionist, 86 Jahre
 Hörmanns 4
30. November 1982
Josefa Kerschbaum, geb. Schwarzl
 Pensionistin, 88 Jahre
 Gerotten 3



Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde
 Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, (gleichzeitig
 Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegel-
 bauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Hersteller: Faber
 Druck- und Verlagsges.m.b.H., 3500 Krems, Wiener
 Straße 127, (gleichzeitig Herstellungsort). Gestal-
 tung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung,
 3910 Zwettl, Syrmauer Straße 8a, Telefon 02822/2379.
 Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl,
 entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT
 ZUM GÜNSTIGSTEN PREIS !

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 0 28 22 / 24 78

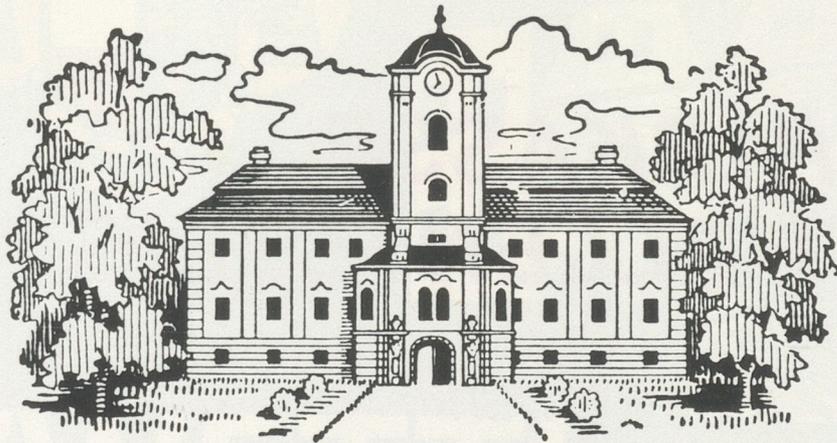
GRABSTEINE
 MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten,
 Marmor, Granit, Kunststein



Wir wünschen frohe Weihnachten und freuen uns auf Ihren
Besuch im neuen Jahr!

Österreichisches Freimaurermuseum
SCHLOSS ROSENAU



HOTEL
RESTAURANT
SEMINARZENTRUM

Hallenbad
Sauna
Minigolf
Tennis
Reit- und Freizeitzentrum
(das ganze Jahr
hindurch Reitkurse)

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (02822) 8221, 8226

Holz - Import - Export
Bauunternehmung - Holzbau
Lieferbeton



E. MÜLLNER

Ges.m.b.H.

3914 WALDHAUSEN

Tel. 02877 / 284 - 221

3910 ZWETTL

Tel. 02822/2171/72

*Für ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 1983
die besten Wünsche!*



SPARKASSE ZWETTL-ALLENSTEIG

**IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**



Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENSTEIG

**Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweigergers**

... denn wir wissen, wie der  läuft.